

Jahresbericht 2012

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement schafft Zusammenhalt.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Jahresbericht 2012



KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR E.V.

WER SEID IHR EIGENTLICH?

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde 1997 von engagierten Kölner Bürgern/-innen gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt mitgestalten und bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

UND WIE VIELE SEID IHR?

Im Moment haben wir 40 offizielle Mitglieder. Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden elf hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen. Ein Organigramm unseres Vereins gibt es auf den **Seiten 68** und **69**, eine Liste der Mitglieder und Mitarbeiter/-innen ab **Seite 62**.

WARUM BRAUCHT KÖLN EINE FREIWILLIGENAGENTUR?

Der Wunsch zu helfen, ist hierzulande stark verbreitet: Mehr als ein Drittel aller Deutschen engagiert sich freiwillig. Doch nicht alle Menschen, die sich engagieren wollen, wissen auch, wo dies möglich ist. Deshalb führen wir von der Kölner Freiwilligen Agentur Angebot und Nachfrage zusammen, beraten sowohl Freiwillige wie auch Einrichtungen, die Freiwillige einsetzen wollen.

WIE FUNKTIONIERT DAS GENAU?

Wir vermitteln freiwilliges Engagement für alle Altersgruppen. Freiwillige können in unserer Datenbank aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten auswählen, von denen wir jedes kennen und persönlich geprüft haben. So helfen wir dabei, für jede/-n das richtige Engagement zu finden. Konkrete Zahlen zu unserer Vermittlungsarbeit stehen auf **Seite 51**.

WIE GROSS IST EUER ANGEBOT?

Im Moment können Freiwillige aus rund 500 Angeboten wählen (www.koeln-freiwillig.de/engagement). Es ist aber auch möglich, ein eigenes Projekt vorzuschlagen und durchzuführen. Wir vermitteln gern Kontakte.

IN WELCHEN BEREICHEN VERMITTELT IHR ENGAGEMENT?

Mit unserem Angebot bilden wir die ganze Bandbreite des gesellschaftlichen Lebens ab. Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und demokratische Grundsätze achtet – mehr dazu auf den **Seiten 13** bis **17**.

WIE FINANZIERT IHR EUCH?

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürger/-innen die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern. Dennoch sind wir auf Spenden und öffentliche Zuschüsse angewiesen. Mehr zum Thema Finanzierung auf den **Seiten 42** und **43**.

WIE KANN MAN EUCH UNTERSTÜTZEN?

Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. ist eine gemeinnützige Organisation. Unsere vielen Aktivitäten ließen sich ohne Unterstützung gar nicht realisieren. Deshalb freuen wir uns über alle, die uns mit Zeit, Geld oder beidem unterstützen möchten. Mehr Informationen dazu auf **Seite 72**.

WO UND WIE KANN MAN EUCH ERREICHEN?

Unsere Homepage hat die Adresse www.koeln-freiwillig.de. Auf Facebook sind wir unter www.facebook.com/KoelnFreiwillig zu finden. Natürlich sind wir auch persönlich und per Telefon erreichbar. Unsere Kontaktadressen, Öffnungszeiten und Telefonnummern stehen auf **Seite 72**.

Überall ist Wunderland.
 Überall ist Leben.
 Bei meiner Tante im Strumpfenband.
 Wie irgendwo daneben.

Überall ist Dunkelheit.
 Kinder werden Väter.
 Fünf Minuten später
 Stirbt sich was für einige Zeit.
 Überall ist Ewigkeit.

Wenn Du einen Schneck behauchst,
 Schrumpft er ins Gehäuse,
 Wenn Du ihn in Kognak tauchst,
 Sieht er weiße Mäuse.

JOACHIM RINGELNATZ, ÜBERALL

VORWORT

Erfreuliche Dinge sind zu berichten. 2012 haben wir unser 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Dazu haben wir uns selbst ein wunderbares Geschenk gemacht, indem wir schöne neue Räume an unserer alten Stammadresse bezogen haben. Mehr dazu finden Sie auf der Innenseite der vorderen Umschlagseite.

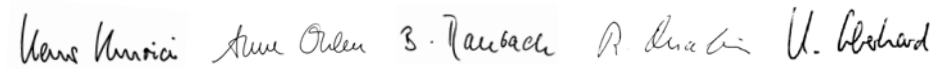
Doch auch Unerfreuliches ereignet sich. Die öffentliche Hand muss sparen und kürzt auch bei wichtigen sozialen Einrichtungen. Vieles wird auf den Prüfstand gestellt. Dem müssen auch wir uns stellen. Dabei reicht es nicht aus, allein auf die Zahl der Vermittlungen abzustellen. Entscheidend ist vielmehr der gesellschaftliche Mehrwert, den Freiwillige erzielen. So lesen beispielsweise etwa 150 Vorleser/-innen regelmäßig Kölner Kindern Geschichten und Märchen vor. Andere Freiwillige leisten jährlich ca. 9000 Stunden, um Angehörige von Demenzkranken zu entlasten, und schließlich erwirtschaften die KulturPatzen einen Mehrwert in sechsstelliger Höhe. Diese Beispiele, die sich mühelos erweitern lassen, stehen unter anderem für den großen gesellschaftlichen Gewinn durch ehrenamtliches Engagement.

Für ihr Engagement danken wir an dieser Stelle auch wieder der Agentur muehlhausmoers und unserem „Jahresbericht-Spender“. Dank ihnen können wir im inzwischen achten Jahr wieder in einem schön gestalteten Jahresbericht über unsere Aktivitäten informieren.

Unser Fokus liegt diesmal auf dem Verhältnis der Generationen untereinander. Wichtig schien uns, dass nicht wir über Ältere sprechen, sondern diese selbst zu Worte kommen.

Köln, im Juni 2013

Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur


 DR. H. HENRICI A. OHLEN B. MAUBACH DR. R. QUABIUS U. EBERHARD

INHALT

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2012	10
EHRENAMT IN KÖLN	
Beratung und Vermittlung	13
LeseWelten	14
DUO	16
FREIWILLIGENDIENSTE	
Internationaler Freiwilligendienst	19
Kölner Freiwilligendienst	21
ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN	
Kölner KulturPatent	25
SeitenWechsel®	25
FreiwilligenTag	26
Marktplatz	27
Zeit für Neues – Ehrenamt	29
Corporate Citizenship Club	30
Unternehmerfrühstück	30
ENGAGEMENTFÖRDERUNG	
EngagementBrücken	31
Bürgerbeteiligung	32
FORTBILDUNG UND BERATUNG	
Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	35
Fortbildungen für gemeinnützige Organisationen	35
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	
Aktivitäten	36
Preise, Gütesiegel & Anerkennungen	38
RESSOURCEN	
Ressourcen Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	41
Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	41
Gemeinsame Veranstaltungen	41
Finanzierung	42

VERNETZUNG

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	45
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	45
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	45
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	46
Bundesnetzwerk Bürgerengagement	46
Paritätischer Wohlfahrtsverband	46
GLS Treuhand	46
UPJ – Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR	47
Zentrale Stelle im Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee	47
NACHRUF	48
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2013	50
ANLAGEN	
Vermittlungen	51
Unternehmen, die sich engagierten	52
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	53
Seminare und Fortbildungen	58
Mitglieder	62
Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen	62
Geldspenden	65
Sach- und Zeitspenden	67
Organigramm	68
Haushaltsabschluss 2012	70
Sie erreichen uns	72
Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln	72
IMPRESSUM	73

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2012

JANUAR

Zum elften Mal schult DUO neue Freiwillige für den Besuchsdienst bei Familien mit Menschen mit Demenz.

FEBRUAR

Eine ungewöhnliche Spendenaktion: Am 29. Februar sitzen Mitarbeiter/-innen der Kölner Freiwilligen Agentur für eine halbe Stunde an der Kasse von drei dm-Märkten in Köln. Die Einnahmen dieser halben Stunde gehen komplett an die Kölner Freiwilligen Agentur.

MÄRZ

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist jetzt auch in den Stadtteilen präsent. In den Bezirksrathäusern Ehrenfeld, Nippes, Lindenthal und Rodenkirchen werden einmal monatlich Infostände aufgebaut und Engagementinteressierte vor Ort beraten.

APRIL

Ein Jahr nach Einführung des Bundesfreiwilligendienstes sind durch die Vermittlung der Kölner Freiwilligen Agentur sieben Bundesfreiwillige im Einsatz, fünf aus Köln und zwei aus unseren Partnerstädten.

MAI

Schirmherr der 10. Kölner FreiwilligenTage, der Oberbürgermeister Jürgen Roters, besucht den FreiwilligenTag der städtischen Mitarbeiter/-innen im Johanner-Stift Köln-Kalk. Die Freiwilligen und die Senior/-innen freuen sich sehr über diese Anerkennung.

JUNI

Vorlese Spaß in zwei Sprachen: Fatih Çevikkollu und Dorothee Reel lesen für LeseWelten in einer Grundschule in Köln-Gremberg.

JULI

Erste Kontakte nach Beijing und Chongqing/China werden geknüpft, um den internationalen Freiwilligendienst in weiteren Partnerstädten anbieten zu können.

AUGUST

40 Bürgerinitiativen kommen zu einem Workshop und überlegen gemeinsam, wie Bürgerbeteiligung in Köln vorangebracht werden kann. Das so entstandene Positionspapier gibt Impulse in Sachen Bürgerbeteiligung und wird im November öffentlich diskutiert.

SEPTEMBER

Bei der Auftaktveranstaltung des Aktionsjahres „Unternehmen engagiert für aktive ältere Mitarbeitende“ stellen zehn Unternehmen ihr Aktionsversprechen vor.

OKTOBER

Die „Freiwilligen aller Generationen“ werden bei einer öffentlichen Veranstaltung von Oberbürgermeister Jürgen Roters geehrt und bekommen eine Urkunde.

NOVEMBER

Beim 6. Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte“ werden 48 Vereinbarungen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen getroffen.

DEZEMBER

Die Kölner KulturPatren feiern im Museum für ostasiatische Kunst ihr zehnjähriges Bestehen.



**SUCHE EINE STAUBIGE ECKE IN DEINER WOHNUNG,
MALE EIN HERZ HINEIN UND FOTOGRAFIERE ES**

CHRISTIAN, 51 JAHRE

EHRENAMT IN KÖLN

Beratung zu Fragen rund um ehrenamtliches Engagement und Vermittlung von Engagementinteressierten in ausgewählte Einsatzstellen ist eine der Herzensangelegenheiten der Kölner Freiwilligen Agentur. Der Zeitaufwand für ein Ehrenamt ist frei wählbar, einige Engagements umfassen eine Stunde im Monat, andere ein Vielfaches. Wir versuchen in jedem Fall, die Wünsche von Engagementsuchenden und Einrichtungen optimal zu kombinieren. Eine passgenaue Vermittlung zwischen Freiwilligen und Einrichtung ist eine wichtige Zielsetzung für unsere Arbeit.

BERATUNG UND VERMITTLUNG

Lust auf Ehrenamt?

Auch im Jahr 2012 ist die Lust auf ein Engagement der vielen Kölner Bürger/-innen ungebrochen. Gerade die unkomplizierte Möglichkeit, sich über unsere Homepage ein Ehrenamt in Köln zu suchen, wird immer mehr angenommen. Die einstündigen persönlichen Beratungen stehen zusätzlich allen zur Verfügung, die keinen Internetzugang haben oder sich ausführlicher über ein bürgerschaftliches Engagement beraten lassen möchten. Die persönlichen Beratungen werden von einem Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen durchgeführt.

Das Beratungslokal ist von der Clemensstraße 9 in den dritten Stock der Clemensstraße 7 gezogen und hat jetzt ein eigenes Beratungszimmer mit Blick auf den Dom. Weiterhin ist das Beratungslokal an drei Tagen in der Woche geöffnet und Interessierte können einfach vorbeikommen und sich über ein ehrenamtliches Engagement in Köln informieren. Auch außerhalb der Öffnungszeiten bieten wir Termine an, um z. B. Berufstätigen den Zugang zu unseren Angeboten zu erleichtern. Zusätzlich ist die Kölner Freiwilligen Agentur jetzt auch in den Stadtteilen präsent. In den Bezirksrathäusern Ehrenfeld, Nippes, Lindenthal und Rodenkirchen werden einmal monatlich Infostände aufgebaut und Engagementinteressierte vor Ort beraten.

2012 nutzten 976 Menschen unsere Beratungen. 333 Personen wurden ausführlich beraten, weitere 643 durch eine Kurzberatung per Telefon, Mail oder im Beratungslokal. Wir haben 36 Einrichtungen neu aufgenommen in unseren Pool von ca. 500 Projekten und Institutionen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln. Alle neuen Einrichtungen haben wir persönlich beraten. Neben der hauptamtlichen Pädagogin übernahm im Jahr 2012 ein ehrenamtlicher Pädagoge die Scoutbesuche. Bei den Scoutbesuchen werden die neuen Einrichtungen über uns und unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements informiert.

Im Bereich der Ehrenamtsvermittlung gibt es seit Oktober 2012 das neue, von der Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt Vorstandsvermittlung. Mit dem Projekt unterstützt die Kölner Freiwilligen Agentur Vereine bei ihrer Suche nach ehrenamtlichen Leitungskräften. Wenn keine internen Nachfolger/-innen gefunden werden, bietet die Kölner Freiwilligen Agentur die Vermittlung von externen Interessierten an. Das Projekt hat das Ziel, gemeinnützige Vereine in die Lage zu versetzen, ihre Vorstandspositionen kompetenter und schneller zu besetzen und dabei auch Personen einzubeziehen, die sich zuvor noch nicht in diesem Verein engagiert haben.

LESEWELTEN

Die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur

Seit 2004 macht sich die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur unter der Schirmherrschaft des Kabarettisten Jürgen Becker für die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz bei Kindern stark. LeseWelten möchte bei Kindern über das Vorlesen die Freude am Lesen wecken und damit Bildungschancen eröffnen.

Mittlerweile lesen rund 160 Vorleser/-innen in 53 Kitas, Schulen, Bibliotheken, Museen und Flüchtlingswohnheimen. Auch in diesem Jahr ergänzten zahlreiche Lesungen und Aktionen die regelmäßigen Vorlesestunden in den Einrichtungen. Besonders freuen wir uns über den Einsatz des türkischen Generalkonsuls Mustafa Basa und der Kölner Bürgermeisterin

Angela Spizig bei einer türkisch-deutschen Vorlesestunde in einer Kalker Kita sowie über eine weitere zweisprachige Lesung in einer Gremberger Grundschule mit dem Kabarettisten Fatih Çevikkollu.

»Ich engagiere mich für LeseWelten, weil lesen Welten schafft. Lesen füttert die Seele – wenn Fernsehen Junkfood ist, ist lesen Vollwertkost.«

FATIH ÇEVİKKOLLU, KABARETTIST UND SCHAUSPIELER

Beim Weltkindertag im September erwies sich das LeseWelten-Vorlesezelt – wie im Vorjahr – als Zuhöreremagnet. Die einmal im Monat stattfindenden Museumslesungen in Kooperation mit dem Museumsdienst erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, ebenso die Ferienlesungen in der minibib, die wir in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Köln veranstalten.

Dank einer Zuwendung der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern konnten wir unseren Vorlesern/-innen sechs Fortbildungen anbieten. So zeigte das Seminar „1001 Buchstaben – zweisprachiges Vorlesen“ Gestaltungsmöglichkeiten mehrsprachiger Vorlesestunden auf.

Beim 2. Kölner Frühlingslauf gingen 38 Läufer/-innen von 5 bis 67 Jahren als Team „LeseWelten“ an den Start. Laufpaten spendeten für jeden gelaufenen Kilometer einen vorher festgelegten Betrag an LeseWelten. Mit viel prominenter Unterstützung veranstaltete das Kölner Übersetzungsbüro Satzgewinn im November in der Kunstbar das Benefiz-Event „Tanzvergnügen“ zugunsten von LeseWelten. Weitere finanzielle Unterstützung erfuhr LeseWelten durch die Spendeninitiative moeglichkeitenschenken.de von Springer f3, eine großzügige Spende der Karnevalsgesellschaft Löstige Tasmanier e.V., die Mitglieder des „Freundeskreises LeseWelten“ und private Spender.

LeseWelten wird weiterhin tatkräftig unterstützt durch die engagierte Arbeit der Projektgruppe, des Fundraising- und des Newsletter-Teams.

Durch eine Förderung der RheinEnergieStiftung Familie konnte LeseWelten das neue Projekt „Leseförderung durch Vorlesen für benachteiligte Kinder in Bickendorf und Ossendorf“ ins Leben rufen.

Die natürliche Mehrsprachigkeit von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stellt eine Kompetenz dar, die es zu nutzen gilt – auch und gerade für die bestmögliche Förderung des Deutschen. Daher soll in deutscher Sprache und in den Herkunftssprachen der Kinder vorgelesen werden.

DUO

Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten

Für Familien, die ihre an einer Demenz erkrankten Angehörigen zu Hause versorgen, bieten wir unseren Besuchsdienst DUO an. In Absprache mit den Angehörigen vermitteln wir für meist zwei- bis vierstündige Besuche Freiwillige, die Zeit mitbringen für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

114 Freiwillige haben im Verlauf des Jahres in insgesamt 139 Familien Besuche gemacht. Dabei ist die stolze Zahl von 10.484 Besuchsstunden zusammengekommen. Die Altersspanne der Freiwilligen reicht von 18 bis 83 Jahre. Die Vielfalt der Freiwilligen nicht nur in Bezug auf ihr Alter ermöglicht uns, möglichst passgenau zwischen den Freiwilligen und den Familien vermitteln zu können.

2012 haben wir zwei Schulungen angeboten und dadurch 35 neue Freiwillige qualifiziert.

Wieder ist es uns in der Schulung gelungen, durch persönliche und fachliche Kompetenzerweiterung allen Teilnehmer/-innen die anfänglichen Zweifel zu nehmen, ob sie der neuen Aufgabe gewachsen seien.

Neben den monatlichen Treffen zum Erfahrungsaustausch haben wir 2012 Fortbildungen zum Thema „Biografiearbeit“ sowie zum „Demenz-Balance-Model – Innenwelt der Demenz verstehen und erleben“ angeboten. Im Rahmen der monatlichen Treffen gab es auch fachliche Inputs, z. B. eine Führung durch die Demenzstation des Krankenhauses St. Hildegardis, sowie weitere fachliche Inputs (siehe Anlagen Seminare und Fortbildungen).

Alle Familien sowie alle DUO-Freiwilligen waren zu einem Herbstfest eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wurde geschunkelt, gesungen und, zur Überraschung mancher pflegender Angehörigen, von den Demenzerkrankten auch zum Tanz gebeten.

Als Dankeschön für die Freiwilligen und gleichzeitig als Inspiration für Besuche bei den Menschen mit Demenz waren die Helfer/-innen im Rahmen einer Weihnachtsfeier ins Kölnische Stadtmuseum eingeladen und haben an einer Führung zum Thema „Kölner Brauchtum“ teilgenommen.

Stadtweit ist DUO vernetzt in einer Arbeitsgruppe der niedrigschwelligen Besuchsdienste für Menschen mit Demenz. Die Stadt Köln finanziert die Arbeit der DUO-Koordinatorinnen, und das Kuratorium Deutsche Altershilfe bezuschusst die Qualifizierung der Freiwilligen.

DUO ist eine Kooperation der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bundes Köln (ASB Köln).

Ich habe das Glück, in einer – wie ich finde – besonderen Familie aufgewachsen zu sein, in der sich die Eltern gern mochten und liebevoll mit ihren Kindern umgegangen sind ... Ich glaube, die Grunderfassung von Freude und Glück als etwas, das nicht durch materielle Taten bestimmt wird, ist eine Lebenshaltung, die ich ohne diese Eltern vielleicht nicht erworben hätte ... Von all dem bin ich geprägt und trage es in vielen Spuren in mir. Das ist sicher eher ein Geschenk, als irgendein Verdienst.

**WAS HAST DU VON DEINEN ELTERN GELERNT UND
WAS VON DEINEN KINDERN?**

BARBARA, 72 JAHRE

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilligendienste sind Hauptbeschäftigungen für eine gewisse Zeit. Wer sich zwischen 15 und 40 Stunden in der Woche engagieren will, ist hier richtig. Den internationalen Freiwilligendienst bieten wir für junge Menschen an, die damit einen Auslandsaufenthalt in unseren Partnerstädten verbinden. Im Kölner Freiwilligendienst vermitteln wir Freiwillige aller Altersgruppen in Aktivitäten vor Ort.

INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Raus aus Köln, rein in die Welt

Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen. Junge Kölner/-innen zwischen 18 und 28 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Die Kölner Freiwilligen Agentur kooperiert mit Organisationen in zehn Partnerstädten: Barcelona/Spanien, Cluj-Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Liverpool/Großbritannien, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.

Im Jahr 2012 vermittelten wir 19 internationale Freiwilligendienste mit insgesamt 27.200 Stunden (gegenüber 25.700 Stunden im Vorjahr).

14 junge Leute aus Köln begannen einen Freiwilligendienst in unseren Partnerstädten. Die Freiwilligen engagierten sich in einem Kindergarten in der Nähe von Istanbul, in einem Kinderkrankenhaus in Cluj-Napoca, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Barcelona, Liverpool und Tel Aviv, in einem Krankenhaus in Tel Aviv, auf einem ökologischen Bauernhof in der Nähe von Cork, in einem Künstleratelier in Rotterdam, für ein Lokalradio in der Nähe von Thessaloniki und für die Vermittlung von Freiwilligen in Barcelona.

Im Gegenzug kamen fünf Freiwillige aus unserer Partnerstadt Tel Aviv sowie aus Russland und der Ukraine nach Köln. Sie arbeiteten mit in einem Kindergarten, einem Jugendzentrum, einem Kinderheim, einer Beratungsstelle und in einem Studentendorf.

Die Freiwilligen bereiteten sich in mehreren Seminaren auf ihren Freiwilligendienst vor, während des Freiwilligendienstes trafen sie sich zum Erfahrungsaustausch und zum Abschluss reflektierten sie ihre Erfahrungen in einem fünftägigen Rückkehrseminar.

Die internationalen Freiwilligen wurden am 27. August im Kölner Rathaus von Bürgermeisterin Angela Spizig für ihr freiwilliges Engagement geehrt. Am 16. November organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen öffentlichen Erzähl-Nachmittag, bei dem Freiwillige von ihren Erfahrungen berichteten.

Für den internationalen Freiwilligendienst bekamen wir viel Unterstützung. Ehrenamtliche informierten interessierte junge Menschen an Schulen und auf Messen. Als Mentoren/-innen engagierten sie sich als persönliche Begleiter/-innen einzelner Freiwilliger, gaben ihnen Einstiegshilfen in den Kölschen Alltag und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Die Freiwilligen bauten Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert wurden und Geld spendeten. Mit Erfolg: 66 Freundeskreis-Mitglieder trugen 5.500 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei. Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Annemarie und Helmut Börner-Stiftung, der Dr. Dirk Baier-Stiftung, der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum und dem Drogeriemarkt dm. Zuschüsse kamen von der Europäischen Union, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Stadt Köln. Wir nutzten die Förderprogramme „Europäischer Freiwilligendienst“, „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“, „weltwärts“, den „Bundesfreiwilligendienst“ und das deutsch-israelische Förderprogramm „Kom-Mit-Nadev“.

Welche Entwicklungen waren 2012 wichtig? Erste Kontakte in unsere Partnerstadt Beijing wurden geknüpft. Die Kontakte sind vielversprechend und geben Anlass zu der zurzeit noch vagen Hoffnung, dass im September 2013 unsere ersten Freiwilligen nach China reisen können.

In Deutschland sortiert sich die Trägerlandschaft der Internationalen Freiwilligendienste neu. Beide fördernden Bundesministerien drängen auf eine stärkere Vernetzung der Freiwilligendienstträger. Wir haben uns der Zentralen Stelle im Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) angeschlossen. Erste Konturen einer fruchtbaren Zusammenarbeit wurden deutlich.

KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Intensives Engagement für Menschen jeden Alters

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung im Umfang von 15 bis 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Unter dem Dachnamen „Kölner Freiwilligendienst“ bieten wir zwei Programme an, den „Freiwilligendienst aller Generationen“ und den „Bundesfreiwilligendienst“.

»Wenn Frau S. nicht wäre, hätten wir im Bistro der Glashütte einen echten Engpass. Sie ist die Seele des Ladens. Sie kennt inzwischen alle Gäste und steckt mit ihrer herzlichen Art das ganze Team an.«

KINDER- UND JUGENDZENTRUM GLASHÜTTE

Im Jahr 2012 leisteten 45 Freiwillige einen Kölner Freiwilligendienst, darunter waren 23, die wir neu vermittelten. Insgesamt engagierten sich die Kölner Freiwilligen im Umfang von 33.800 Stunden (gegenüber 20.600 Stunden im Vorjahr).

Sie waren in 26 Kölner Einrichtungen tätig, zum Beispiel in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, in der Obdachlosenhilfe, in Seniorenzentren, Krankenhäusern, Hospizen, ambulanten Diensten, Behindertenwohnheimen, Kirchengemeinden, Familienzentren, Lehrbauernhöfen, Bibliotheken, Archiven und Theatern.

Alle Freiwilligen wurden achtmal im Jahr zu zweitägigen Seminaren eingeladen und während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht.

Mit unseren Kooperationspartnern Ceno & Die Paten, dem DRK Kreisverband Köln und dem Caritasverband für die Stadt Köln mit seiner Integrationsagentur sind wir seit Anfang 2009 in dem Netzwerk EngagementIOPlus verbunden. Ziel des Netzwerkes ist es, Freiwilligendienste aller Generationen in Köln auszubauen und weiterzuentwickeln sowie neue Freiwillige und Engagementfelder zu gewinnen. Das Netzwerk lud zu einer öffentlichen Veranstaltung am 29. Oktober 2012 in das Bürgerzentrum Alte Feuerwache ein. Zahlreiche Freiwillige wurden durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln, Jürgen Roters, geehrt. In der Podiumsdiskussion würdigten die sozialpolitischen Sprecher/-innen der Fraktionen der CDU, FDP und der Grünen den innovativen Ansatz des Freiwilligendienstes aller Generationen und sprachen sich für dessen Fortsetzung aus.

Den Freiwilligendienst aller Generationen, den wir seit 2006 anbieten, konnten wir dank der Förderung der Stadt Köln fortsetzen und weiter ausbauen, obwohl seit dem 1. Januar 2012 der Bund aus der Förderung ausgestiegen ist.

Der Bundesfreiwilligendienst wurde nach der Aussetzung der Wehrpflicht am 1. Juli 2011 eingeführt. Obwohl der Konkurrenzdruck enorm ist und die etablierten Träger der Jugendfreiwilligendienste mit harten Bandagen um „ihre“ Einsatzstellen kämpfen, gelang uns dennoch ein Einstieg. Die Konsolidierung steht jedoch noch aus.

Liebes Kasperl,
 wie schön kann es sein
 unperfekter und noch besser
 helfen die Augen aufzu-
 halten - hoffentlich zu einem
 Zügeltraining!

Grazie
 von Roger und
 Bianca

ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Beim gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen spielen Vermittler/-innen eine entscheidende Rolle, die sich sowohl in der Unternehmenswelt als auch im gemeinnützigen Bereich auskennen und geeignete Partner/-innen zusammenbringen. Das ist die Aufgabe der Kölner Freiwilligen Agentur. Wir verfügen über Kontakte, beraten Unternehmen und Gemeinwohl-Organisationen, wir bringen beide Partner/-innen zusammen und begleiten die Aktivitäten. Mittlerweile haben wir fünf Formate entwickelt: KulturPatent, SeitenWechsel®, FreiwilligenTag, Marktplatz und Zeit für Neues.

KÖLNER KULTURPATENT

Beratung von Kulturbetrieben durch Fachleute aus Unternehmen

Die Kölner KulturPatent vermitteln Unternehmensengagement in Kunst- und Kultureinrichtungen. Hierbei entstehen innovative Partnerschaften zwischen Unternehmen und Kultureinrichtungen, die für beide Seiten einen vielfältigen Nutzen darstellen. Die Kulturschaffenden erhalten professionelles Know-how, die Unternehmen die Gelegenheit zum bereichernden Blick hinter die Kulissen der Kulturszene Kölns.

47 KulturPatentschaften wurden 2012 geschlossen. Die Bandbreite reicht von einer einfachen Rechtsberatung bei der Gründung eines Vereins über den Transport von Exponaten bis hin zur umfangreichen Gestaltung eines neuen Internetauftritts.

Am 17. Dezember wurde das zehnjährige Jubiläum des Vereins KulturPatent im Museum für Ostasiatische Kunst gefeiert. Gleichzeitig wurden die KulturPatent geehrt, die sich 2012 engagiert hatten.

SEITENWECHSEL®

Lernen in anderen Lebenswelten

SeitenWechsel® richtet sich an Führungskräfte in Unternehmen, die ihre soziale Kompetenz durch ein einwöchiges Praktikum in einer sozialen

Käsewähe mit Lauch

KOCHE EIN GERICHT AUS DEINER KINDHEIT,
FOTOGRAFIERE ES UND GIB IHM EINEN NAMEN
MARGRIT, 74 JAHRE

Einrichtung weiterentwickeln möchten. Durch den SeitenWechsel® wird ein Nachdenken über die eigenen Führungsqualitäten angeregt wie auch die Kunst des Zuhörens und Nachfragens geschult.

Zwei SeitenWechsler/-innen absolvierten ihr einwöchiges Praktikum in einer gemeinnützigen Einrichtung.

Da sich der Lizenzgeber von SeitenWechsel® Deutschland, die Patriotische Gesellschaft in Hamburg, anders orientieren möchte, wurde die Zusammenarbeit 2012 beendet.

FREIWILLIGENTAG

Freiwilliges Engagement eines Firmenteam für ein gemeinnütziges Projekt

2012 engagierten sich rund 380 Freiwillige aus 12 Unternehmen und Institutionen in 35 Projekten für gemeinnützige Organisationen. Das Engagement kam insbesondere Kindern, Jugendlichen, Senior/-innen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit chronischen Erkrankungen zugute, aber auch Tieren, einem Sportverein, einem Theater und einem ökologischen Projekt.

Offenheit ist für den Erfolg jedes einzelnen Projektes ein wichtiger Faktor. Sowohl die Freiwilligen als auch die Mitarbeiter/-innen aus den gemeinnützigen Organisationen sowie die Zielgruppen des Engagements müssen sich öffnen für neue Menschen, offen sein für neue Erfahrungen und auch für unbekannte Wege. Mit einer sorgfältigen Partnerrecherche und einer individuellen Prozessbegleitung unterstützen wir die Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen von der Vorbereitung der Projekte bis zu ihrem Abschluss.

So engagierte sich Toyota bereits zum neunten Mal mit seinen Mitarbeiter/-innen für eine gemeinnützige Organisation. In diesem Jahr profitierte das Städtische Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti durch eine groß angelegte Gartenaktion. Der Kölner NeuLand e.V., das Urban-Gardening-Projekt in der Kölner Südstadt, fand mit dem TÜV ei-

nen Partner, der sich sowohl im Garten engagierte als auch eine Schulung der Vereinsmitglieder zum Thema Arbeitssicherheit durchführte.

Die Projekte fanden in diesem Jahr auch über die Grenzen Kölns hinweg statt. Es wurden Projekte umgesetzt in Köln, Bergisch Gladbach, Bonn, Kerpen, Leverkusen, Siegburg und in Pulheim. Die Kinder des Projektes „Arche“ freuten sich über einen besonderen Spiel- und Erlebnisstag mit den Freiwilligen der Deutschen Post DHL.

Ab 2012 wurde außerdem der „Kölner FreiwilligenTag“ durch die „Kölner FreiwilligenTage“ abgelöst und dies aus gutem Grund. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigte, dass ein festgelegtes Sommerdatum nicht (mehr) den Bedürfnissen der Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen entspricht. Die einzelnen Projekte werden inzwischen nahezu ganzjährig angefragt und durchgeführt. Diesem Bedürfnis wollten wir entsprechen und sind mit der Entwicklung sehr zufrieden. Die Resonanz der Teilnehmenden ist positiv.

Oberbürgermeister Jürgen Roters unterstützte die Kölner FreiwilligenTage als Schirmherr. Darüber hinaus engagierten sich vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für das Projekt und unterstützten die hauptamtliche Mitarbeiterin.

MARKTPLATZ

Kölner Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement

Bereits zum sechsten Mal fand der Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte“ statt. Unternehmen unterstützen gemeinnützige Organisationen und ihre Zielgruppen mit Know-how, Sach- und Zeitspenden in Form von 48 Vereinbarungen mit einem Gegenwert von 48.048 Euro.

Gelb und Grün – an den Farben der großen Namensschilder konnten die Teilnehmer/-innen des Marktplatzes erkennen, mit wem sie es zu tun haben: Vertreter/-innen aus Unternehmen oder aus gemeinnützigen Organisationen. Gesellschaftliche Verantwortung und viel Spaß trafen aufeinander. Vertreter/-innen aus 29 Unternehmen bot sich auch in diesem

Jahr hier ein ideales Forum, um einen gemeinnützigen Partner kennenzulernen, der zur eigenen Unternehmenskultur und zu den Unternehmenszielen passt. 37 gemeinnützige Organisationen und ihre Zielgruppen erfahren wichtige und wertvolle Unterstützung für ihre Wunschprojekte und ihre neuen Ideen.

Die Vereinbarungen waren wie immer sehr vielfältig: So vereinbarte beispielsweise das Bureau Denise Graetz mit den „Kölner Elf“ den grafischen Entwurf eines Plakates, die Abfallwirtschaftsbetriebe werden die Frauen des Rom e. V. zum Thema Mülltrennung schulen und die Cologne Intelligence GmbH unterstützt den Interkulturellen Verein Atlant e. V. mit einer Renovierungsaktion. Dies sind nur drei Beispiele aus einer Fülle von 48 bunten Vereinbarungen.

Geld war bei allen Verhandlungen tabu. Offenheit, Fantasie und Ideenreichtum standen im Vordergrund der Kontakte und Gespräche, bei denen Sachspenden, Mitarbeiterinsatz, Know-how und Hilfe bei Veranstaltungen verhandelt wurden.

321 erfolgreich vereinbarte Kooperationen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen stehen in den Jahren 2007 bis 2012 für sechs erfolgreiche Veranstaltungen, die verschiedenen Zielgruppen zugutekommen.

Die Teilnahme am Marktplatz ist für Gemeinnützige und Unternehmen kostenfrei. Der Marktplatz wird finanziert und organisiert von einem Veranstalterkreis aus Unternehmen (AWB Köln, Generali Zukunftsfonds, Greif & Contzen Immobilien, KPMG, RWE Power AG), gemeinnützigen Organisationen (Kölner Freiwilligen Agentur, OASE – Benedikt Labre e. V., Der Paritätische, Kreisgruppe Köln, Stadtsportbund Köln, ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln), der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln.

ZEIT FÜR NEUES – EHRENAMT

Unternehmen als Partner für Engagement älterer Mitarbeiter/-innen

2012 ging das Projekt Zeit für Neues in sein zweites Jahr. Gefördert durch den Generali Zukunftsfonds verfolgte es sein Ziel weiter, mit kooperierenden Unternehmen ältere Mitarbeiter/-innen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen. Gerade für Unternehmen ist es wichtig, den demografischen Wandel als Chance im eigenen Unternehmen und für die Gesellschaft zu verstehen und nicht nur als ein drohendes Damoklesschwert, das über der Gesellschaft hängt. 2012 war bei Zeit für Neues wahrzunehmen, dass zunehmend die Wertschöpfung und das Know-how, das ältere Menschen für Unternehmen und die Gesellschaft bieten, mehr und mehr erkannt wird.

Trotzdem, auch 2012 war zu spüren, dass die Kölner Freiwilligen Agentur mit der Verbindung der Themen Unternehmen, ältere Mitarbeiter/-innen und bürgerschaftliches Engagement Neuland betritt. Auch aus diesem Grund wurde der Auftrag für das Projekt erweitert. Neben der Information und Begleitung älterer Unternehmensmitarbeiter/-innen in ein Ehrenamt bekam die Kölner Freiwilligen Agentur die Möglichkeit, das Aktionsjahr „Unternehmen engagiert für aktive ältere Mitarbeitende“ zu gestalten. Wir kooperieren bei dieser Veranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln, der Handwerkskammer zu Köln, dem Generali Zukunftsfonds, dem Kölner Netzwerk Bürgerengagement und Ceno – Centrum für nachberufliche Orientierung.

Die Eröffnung des Aktionsjahres durch Oberbürgermeister Jürgen Roters im September 2012 wurde von ca. 100 Unternehmensvertretern/-innen und interessierten Bürgern/-innen besucht. Ein Jahr lang bewarben und begleiteten wir Unternehmen, die im Rahmen des Aktionsjahres Versprechen abgeben und damit öffentlich machen, wie sie die Potenziale Älterer unterstützen oder direkt fördern.

Insgesamt hörten über 400 Menschen in Unternehmen den Informationsvortrag von Zeit für Neues, der die vielen Möglichkeiten eines Ehrenamtes aufzeigt. Um diese Menschen zu erreichen, wurde mit neun Unter-

nehmen und Behörden zusammengearbeitet. Besonders für Menschen, die in Unternehmen nur wenige Berührungspunkte zur gemeinnützigen Welt haben, bedeutet die Vielfalt des Engagements ein richtiges Aha-Erlebnis. Damit die Information Ehrenamtlicher auch Folgen hat, bietet Zeit für Neues die Möglichkeit zu Besuchen vor Ort in sozialen Einrichtungen, um Ehrenamt für Unternehmensmitarbeiter/-innen „erlebbar“ zu machen. Die besuchten Einsatzstellen verströmten 2012 so viel Energie und zeigten so viel Herzblut und Überzeugungskraft für ihre Arbeit, dass dieses erfolgreiche Modell auch im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird.

Auch die Zusammenarbeit mit der Körber Stiftung, dem Generali Zukunftsfonds und dem UPJ-Netzwerk half, das Thema demografischer Wandel, Unternehmen und Ehrenamt einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

CORPORATE CITIZENSHIP CLUB

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Wir waren zu Gast bei der Boston Consulting Group und beim Institut der deutschen Wirtschaft. Der CC Club ist offen für weitere Unternehmen.

UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK

Gemeinsam frühstücken und sich inspirieren lassen von guten Beispielen des Unternehmensengagements – das ist das verlockende Angebot, das jeweils 30 bis 40 Unternehmensvertreter/-innen zusammenführte. Gastgeber waren The Boston Consulting Group und das Bauunternehmen A. Otto & Sohn. Das Unternehmerfrühstück wird zweimal pro Jahr veranstaltet, im Kooperationsverbund von Industrie- und Handelskammer zu Köln, der Handwerkskammer zu Köln, VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH und der Kölner Freiwilligen Agentur.

ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Neben dem Kerngeschäft, der Vermittlung zwischen engagementinteressierten Kölner/-innen und gemeinnützigen Einrichtungen sowie den eigenständigen Projekten, fördert die Kölner Freiwilligen Agentur das freiwillige Engagement in Köln projektübergreifend.

ENGAGEMENTBRÜCKEN

Förderung der interkulturellen Freiwilligenarbeit

Im Juni 2012 lief nach dreieinhalb Jahren das von der Stadt Köln geförderte Projekt EngagementBrücken aus. Zielsetzung war, das freiwillige Engagement von Kölner/-innen mit Migrationshintergrund zu fördern und gemeinnützige Organisationen bei der Öffnung für interkulturelles Engagement zu unterstützen. Das Projekt war von vornherein nicht auf Dauer angelegt. Wir wollten vielmehr Impulse setzen, die nachwirken. Das ist uns gelungen!

Im Jahr 2012 wurden über EngagementBrücken drei Veröffentlichungen herausgegeben: die Dokumentation der beiden Gesprächsrunden „Und – wie läuft es bei Ihnen? – Bürgerschaftliches Engagement in verschiedenen Ländern“, eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen für interkulturelles Engagement und eine Anleitung zur Durchführung einer „Interkultour – Reise in die interkulturelle Zivilgesellschaft“ (www.koeln-freiwillig.de/EngagementBruecken). Zudem finden sich auf der Website die Ergebnisse einer Befragung zum Thema Interkulturelles Engagement aus dem Jahr 2009. Eine genaue Auflistung der Fortbildungen und Vernetzungstreffen im Jahr 2012 findet sich im Anhang.

Folgende Maßnahmen von EngagementBrücken werden nach Projektende ab Juli 2012 fortgesetzt:

- » die Workshops und Qualifizierungen für Freiwillige aus interkulturellen Teams in einer Kooperation der Kölner Freiwilligen Agentur und dem Kölner Netzwerk Bürgerengagement, AG Migration und Bürgerschaftliches Engagement. Die erste Fortbildung fand im Herbst 2012 zum Thema Webseitgestaltung statt.
- » die „InterkulTOUR – Reisen in die interkulturelle Zivilgesellschaft“ durch das Kölner Netzwerk Bürgerengagement, AG Migration und Bürgerschaftliches Engagement. Die erste InterkulTOUR fand im November 2012 in Mülheim statt, die zweite ist für März 2013 in Mülheim geplant.
- » die Kollegiale Beratung zur Interkulturellen Öffnung durch die Kölner Freiwilligen Agentur. Die Arbeitsgruppe Kollegiale Beratung führte im Rahmen der Interkulturellen Woche ein Frühstücksgespräch in Kooperation mit IKULT e. V. durch.

Angeregt durch EngagementBrücken befasste sich die Kölner Freiwilligen Agentur als eine der ersten Freiwilligenagenturen bundesweit mit den von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen herausgegebenen Qualitätsstandards zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen.

BÜRGERBETEILIGUNG

Veranstaltungsreihe in drei Teilen

Ein Highlight des Jahres, mit dem wir einen wichtigen Impuls für mehr Bürgerbeteiligung in Köln setzen konnten, war eine dreiteilige Veranstaltungsreihe, die wir zusammen mit der Bürgerstiftung Köln und dem Verein Mehr Demokratie NRW in Kooperation mit dem Domforum durchführten.

Bürgerschaftliches Engagement und der Wille zur Mitbestimmung in Bürgerinitiativen und Vereinen sind das Rückgrat der lokalen Demokratie vor Ort. Umso wichtiger war es den Veranstaltern, dieser demokratischen Basis eine Plattform zu bieten, um im konstruktiven Austausch die vielfälti-

gen Erfahrungen zu sammeln und konkrete Empfehlungen an Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft zu erarbeiten.

Eine Bestandsaufnahme erarbeiteten wir in einem ersten Workshop am 6. September 2012, bei dem sich die rund 40 Teilnehmenden aus Kölner Bürgerinitiativen auf einen sehr konstruktiven Dialog einließen. Hier entstand ein Positionspapier, das beim zweiten Workshop am 24. Oktober 2012 mit über 20 Teilnehmenden erörtert und ergänzt wurde.

In dem Positionspapier wird deutlich, wie vielfältig und zum Teil erfolgreich das Engagement von Bürgerinitiativen und -gruppen in Köln ist und wie zwiespältig zugleich die Erfahrungen sind, die diese Gruppen bisher mit Bürgerbeteiligung in Köln machen mussten.

Die öffentliche Veranstaltung am 19. November 2012 im Kölner Domforum war sehr erfolgreich: Mit rund 100 Teilnehmenden stieß sie auf große Resonanz. Auf der Basis des Positionspapiers diskutierten auf dem Podium der Stadtentwicklungsdezernent Herr Höing, der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Herr Dr. Soénius, und ein Vertreter der Medien, Herr Frangenberg, mit zwei Vertreter/-innen der Kölner Bürgerinitiativen und mit dem Publikum.

Jedes Mitglied des Kölner Stadtrats sowie die Bezirksvertreter/-innen erhalten das Positionspapier. Im Herbst 2013 werden wir nachfragen, was aus den Impulsen des Positionspapiers in der Praxis verwirklicht werden konnte. Inzwischen haben wir erfahren, dass eine Stelle für Bürgerbeteiligung in der Stadtverwaltung (Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit) geschaffen wurde. Die Frage, mit welchen Kompetenzen diese neue Stelle ausgestattet ist, werden wir ebenso nachdrücklich stellen wie die Frage, wie verbindlich (geregelt) in Zukunft Bürgerbeteiligung in Köln organisiert wird – und mit welchen Qualitätsstandards hierbei gearbeitet wird.

Geboren in Göttingen, als Älteste von vier Geschwistern, vor 77 Jahren

Ich habe einen ein Jahr jüngeren Bruder und zwei acht und zwölf Jahre jüngere Schwestern

Als ich zwei Jahre alt und mein Bruder ein Jahr alt war, hatten wir eine schwere Krankheit, weswegen wir die erste Schulklasse nicht besuchen konnten und von unserer Mutter unterrichtet wurden

In der Nachkriegszeit haben wir gehungert. Ich war so schwach, dass ich nicht die Schule besuchen konnte

Ich bin gerne in die Schule gegangen und habe viel in einer Clique von sechs Mädchen unternommen

Als ich 17 Jahre alt war, zog meine Familie von Göttingen nach Bonn, wo ich auf ein Gymnasium gehen musste, weil in Bonn kein Altgriechisch gelehrt wurde. Ich habe die Schule in Bonn gehasst. 1955 Abitur

Gleich nach dem Abitur ging ich nach Göttingen zurück, wo ich ein Jahr Jura studierte. Weil mein Vater ein bekannter Juraprofessor war, wechselte ich im dritten Semester von Jura auf Medizin, welche ich in Bonn studierte und beendete

Während des Studiums war ich Mitglied im WUS (World University Service) und engagiert in der Betreuung ungarischer Flüchtlingsstudenten, die im Okt./Nov. 1956 nach Niederschlagung der Revolution nach Bonn kamen

1964 Heirat mit dem Ungarn FJ

1964/67 Geburten von zwei Mädchen

Ab 1963 Medizinalassistentin in Jülich

1970–77 Leiterin des Ärztlichen Dienstes des DED (Entwicklungsdienst)

1978 6 Monate bei pro familia

Seit 1978 Referatsleiterin im Bereich Unfallforschung in der BAST (Bundesanstalt für Straßenwesen)

1980 5 Monate Leiterin eines Rehabilitationsprojektes im Rahmen der Katastrophenhilfe des Roten Kreuzes in Uganda

1990 4 Monate Medizinische Leiterin eines Ansiedlungsprojektes für sudanische Flüchtlinge in Uganda im Rahmen der UHHCR

Seit 2000 in Rente. Ehrenamtlich tätig, Oma von 4 Enkelkindern und Schrebergartenbesitzerin

VERFASSE DEIN LEBEN IN STICHPUNKTEN

SABINE, 77 JAHRE

FORTBILDUNG UND BERATUNG

FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte. Sie sind im Einzelnen in der Anlage aufgeführt.

FORTBILDUNGEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/-innen zu sein und sich durch die Mitarbeit von Freiwilligen gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

Basisberatung

Für eine Basisberatung besuchen wir Organisationen und beraten sie bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

Vertiefende Beratung und Fortbildung für Organisationen

Bei einer vertiefenden Beratung lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen, ihre Arbeit angemessen anzuerkennen und das Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen zu verankern.

Inhouse-Beratungen wurden durchgeführt mit der Kunsthalle Düsseldorf und der Lebenshilfe Wuppertal. Für vertiefende Informationen zum Freiwilligenmanagement interessierten sich die Kindertagesstätten der Stadt Köln und die Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Seit Mitte 2012 bieten wir das „Regionaltreffen Freiwilligenkoordination“ in Kooperation mit einfach helfen – Diakonie Michaelshoven, dem Paritätischen Landesverband NRW und 3Win – Institut für Bürgergesellschaft an.

Im Dezember 2012 starteten wir einen zwölf-tägigen Zertifikatskurs „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“ in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW und der Paritätischen Akademie Berlin.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

AKTIVITÄTEN

Newsletter

Die Kölner Freiwilligen Agentur veröffentlicht regelmäßig drei Newsletter, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Der E-Mail-Newsletter „koeln-freiwillig.de – Nachrichten aus der Kölner Freiwilligen Agentur e. V.“ informiert rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement. Die Zahl der Abonnenten ist auf 4.700 Personen angestiegen. Verantwortlich ist ein ehrenamtliches, sechsköpfiges Redaktionsteam.

Der KulturPaten-Newsletter informiert über Aktuelles rund um den Kölner KulturPaten-Verein.

Der LeseWelten-Newsletter richtet sich an ein lesefreudiges Publikum. Er erscheint viermal im Jahr und wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam verfasst.

Website & Facebook

Unsere Website www.koeln-freiwillig.de wurde 29.900-mal besucht. Seit März 2012 sind wir auf Facebook vertreten (www.facebook.com/KoelnFreiwillig). Zurzeit sehen 214 Personen unsere Beiträge.

Präsentationen und Expertengespräche

31.1. Schlummernde Potenziale klug genutzt? Auf dem Weg zur Interkulturellen Öffnung von Verwaltung, Wirtschaft und Vereinen, Forum Volkshochschule im Museum

29.3. Impulsreferat bei der Tagung „Bürgerschaftliches Engagement für Familien“ des Informations- und Qualifizierungszentrums für Kommunen

Sommersemester 2012: Engagement 2.0 – Was bewegt uns? Ringvorlesung und Workshops im Sommersemester 2012, Universität zu Köln

12.9. Vorstellung des Internationalen Freiwilligendienstes bei Delegierten aus Thessaloniki

13.9. Vorstellung des Internationalen Freiwilligendienstes bei der Veranstaltung „China in der Schule“

20.9. Thesen zum Bürgerengagement beim Zukunftstag der Kölner Grünen

15.10. Vorstellung der Kölner Freiwilligen Agentur bei einem Seminar des Service Civil International (SCI)

30.10. Expertengespräch zum Thema Zeitbank, mit dem Gründer Herrn Kock

15.11. Vorstellung der Kölner Freiwilligen Agentur in der Katholischen Hochschule NRW

16.– Vorstellung der Kölner Freiwilligen Agentur und von Engagement-

17.11. Brücken beim 13. HAMBURGER RATSCHLAG STADTTEIL KULTUR

PREISE, GÜTESIEGEL & ANERKENNUNGEN

Wettbewerbe

Für den Wettbewerb „Gut. Für die Region.“ der Sparkasse KölnBonn produzierte die Kommunikationsagentur muehlhausmoers das Video „Wir und die Anderen“, in dem die Kölner Freiwilligen Agentur vorgestellt wird (www.facebook.com/KoelnFreiwillig, 12.10.).

Preise für den Jahresbericht

Die Kommunikationsagentur muehlhausmoers wurde schon vielfach für das Design unserer Jahresberichte ausgezeichnet, im Jahr 2012: mit Silber beim Spotlight Award der LACP; Gold bzw. Excellence in Design sowie Silber bei den Mercury Excellence Awards.

Qualität! Auf den Punkt gebracht. – Das Gütesiegel der bagfa



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen entwickelte ein eigenes Qualitätsmanagementsystem für Freiwilligenagenturen. Die Kölner Freiwilligen Agentur durchlief zwischen Juni 2011 und Juni 2012 erfolgreich einen Rezertifizierungsprozess und ist nun zertifiziert bis zum 30. Dezember 2014. Zusätzlich befassten wir uns ein Jahr lang mit Qualitätsstandards zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ und wurden dafür mit einem Zertifikat der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.

Gütesiegel QUIFD



Nach dem vierten Rezertifizierungsprozess verlieh QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – der Kölner Freiwilligen Agentur erneut das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“. Das bis zum 31. Mai 2014 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im internationalen Freiwilligendienst.

Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst



Die Kölner Freiwilligen Agentur ist unter der Nummer 2010-DE-106 als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt. Die Anerkennung gilt bis zum 20. Mai 2013.

Akkreditierung bei weltwärts



Im September 2008 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Kölner Freiwilligen Agentur als Entsendeorganisation für weltwärts, den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, anerkannt (Nr. 1292).

Akkreditierung im Internationalen Jugendfreiwilligendienst

Unter der Nummer 124 ist die Kölner Freiwilligen Agentur als Trägerin im Internationalen Jugendfreiwilligendienst unbefristet anerkannt.

Akkreditierung beim Bundesfreiwilligendienst

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist im Bundesfreiwilligendienst als Einsatzstelle mit der Nummer EST0539185 anerkannt.

Träger der Freien Jugendhilfe



Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.

RESSOURCEN

RESSOURCEN MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förder/-innen und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der 40 Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt.

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN

Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bilden die 14 hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Büroteams, davon arbeiten drei auf Honorarbasis, elf sind angestellt, überwiegend in Teilzeit. Verstärkung haben wir durch zwei Freiwilligendienstleistende. Der Personal- und Honorarkostenanteil lag im Berichtsjahr bei gerundeten 260.000 Euro und damit deutlich unter dem des Vorjahres. Als Geschäftsführerin nimmt Ulla Eberhard an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ehrenamtlichen Gremium und den hauptamtlichen Mitarbeitern/-innen.

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

Um die wachsende Zahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen aus den verschiedenen Projekten zusammenzuführen, haben wir 2012 vier Veranstaltungen durchgeführt:

Wir unternahmen einen Ausflug nach Rolandseck mit Wanderung und Besuch des Arp-Museums. Eingeladen waren die Mitglieder, die Ehren- und Hauptamtlichen und die Förderer/-innen. Die Wanderung und das gemeinsame Abendessen boten die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen.

ZEICHNE DEINE LEBENSLINIEN NACH UND MACHE EIN BILD DAVON
HERMANN, 76 JAHRE

Zwei Themenabende richteten sich an den gleichen Adressatenkreis, und zwar zu den Themen „Interkulturelle Öffnung“ und „Freiwilliges Engagement und Freiwilligendienste in China“.

Eine Strategieklausur fand statt, zu der der Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zusammenkamen. Schwerpunkt war die Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung in der Kölner Freiwilligen Agentur.

FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2012 schloss bei Einnahmen in Höhe von gerundeten 435.000 Euro und Ausgaben von 437.000 Euro mit einem leicht negativen Ergebnis (2011 war es positiv). Dies ist allerdings ausschließlich auf die Kosten des Umzugs der Kölner Freiwilligen Agentur in neue Büroräume zurückzuführen, wodurch die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert wurden. Ohne diese außergewöhnliche Belastung wäre das Ergebnis wieder deutlich positiv. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 2012 ist als Anlage beigefügt. Die Einnahmen kamen dabei zu 44 Prozent aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Kostenbeteiligungen Dritter, Bußgelder etc.) und zu 56 Prozent aus Zuschüssen (Mittel der öffentlichen Hand, von Stiftungen etc.), deren Anteil damit wieder niedriger war als im Vorjahr (59 Prozent).

Auch die Finanzierung seitens der Stadt Köln ging weiter zurück, bildet mit einem Anteil von 24 Prozent (-3 Prozent) der Einnahmen aber nach wie vor den wichtigsten Grundstock. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, d. h. die Vermittlung im Ehrenamt und in die Freiwilligendienste. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln trotz genereller Kürzung der Haushaltsmittel diese finanzielle Grundsicherung auch im Berichtsjahr gewährleistet hat. Ohne sie wäre das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln nicht möglich gewesen.

Mit den Projekten LeseWelten, FreiwilligenTag und Marktplatz beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren,

Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So hat sich LeseWelten aus Leistungsentgelten und vielen Zeit- und Geldspenden zu 100 Prozent selbst finanziert. Besondere Erwähnung verdient dabei die RheinEnergieStiftung, die das Projekt seit Juli 2012 fördert.

Besondere Erwähnung verdient eine großzügige und originelle Spende der dm-Kette: Vertreter/-innen der Kölner Freiwilligen Agentur kassierten zwei Stunden lang an verschiedenen Kölner Standorten – die kompletten Einnahmen gingen an die Kölner Freiwilligen Agentur.

Es wird kühl – im Herbst,
unwirtlich im Winter.

Schwalben sammeln sich zum Abflug.
Neugierig, unbekanntem Zielen,
neuen Verheißungen entgegen.
Viele werden nicht zurückkommen.
Und sie fliegen doch!

Sie müssen – zum Überleben.

Ob wir selber im nächsten Jahr
noch fliegen werden können?

Wir müssen, um zu leben.

So fliegen wir noch heute neugierig,
mit unserer kleineren Kraft
gespannt dem Ungewissen entgegen.



VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). www.kabe-koeln.de

KÖLNER NETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Netzwerk Bürgerengagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Die Kölner Freiwilligen Agentur war an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete in der Steuerungsgruppe mit. Gabi Klein vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur in der AG Bürgerengagement und Migration. www.engagiert-in-koeln.de

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen (lagfa) ist ein verbandsübergreifendes Fachforum für Freiwilligenarbeit, in der Freiwilligenagenturen, -zentren und -börsen mit ihrer vielfältigen Träger- und Organisationsstruktur vertreten sind. Ulla Eberhard nahm an der Jahrestagung teil. www.lagfa-nrw.de

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Die Regionaltreffen dienen dem Erfahrungsaustausch, hier wurden wir von Barbara Maubach vertreten. Auf Bundesebene war Gabi Klein als Sprecherin an der AG Migration beteiligt. Ulla Eberhard nahm an AGs zu den Freiwilligendiensten teil. www.bagfa.de

BUNDESNETZWERK BÜRGERENGAGEMENT

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit. www.b-b-e.org

PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Ulla Eberhard vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur auf der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Köln. www.paritaet-nrw.org

GLS TREUHAND

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e. V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört. Frieder Wolf vertrat uns in der Mitgliederversammlung. www.gls-treuhand.de

UPJ – NETZWERK FÜR CORPORATE CITIZENSHIP UND CSR

UPJ ist das Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen, indem sie neue Verbindungen zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Verwaltungen schaffen. Diese Akteure unterstützt der gemeinnützige UPJ e. V. darüber hinaus mit Informationen und Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Corporate-Citizenship- und Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten. Kirsten Rex vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur. www.upj.de

ZENTRALE STELLE IM ARBEITSKREIS LERNEN UND HELFEN IN ÜBERSEE

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat sich der Zentralen Stelle im Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) angeschlossen. Die „Zentralen Stellen“ sind verantwortlich für die Sicherung der Qualität im Internationalen Jugendfreiwilligendienst. www.entwicklungsdienst.de

NACHRUF

**Norbert Burger****24. November 1932 – 16. Mai 2012**

Die Nachricht vom Tode des ehemaligen langjährigen Oberbürgermeisters und Ehrenbürgers der Stadt Köln, unseres Schirmherren Dr. Norbert Burger, hat uns sehr getroffen. Er gehörte so zum Leben der Stadt Köln, dass wir uns kaum vorstellen können, dass er nicht mehr mit seiner Persönlichkeit und Lebenserfahrung präsent ist. Sein soziales Engagement und sein Einsatz für internationale Verständigung waren beispielhaft.

Auch für uns ist sein Tod ein großer Verlust. Vor 15 Jahren fragten wir ihn, ob er die Schirmherrschaft über unsere Freiwilligenagentur übernehmen würde. Damals waren wir noch ein kleiner Kreis und durchaus unsicher, ob er unserer Bitte nachkommen würde. Er hörte sich genau an, was wir vorhatten, und äußerte auch unumwunden seine Zweifel, ob wir genügend Durchhaltevermögen hätten. Doch dann sagte er zu, wofür wir ihm noch heute sehr dankbar sind.

Sein guter Name hat uns immer sehr geholfen. Denn er hatte in Köln ein unangefochten großes Renommee. Oft erinnern wir uns, wie er später bei einer unserer Benefizveranstaltungen in einem Restaurant mit großem Erfolg kellnerte. Das hat uns allen sehr imponiert. Wenn er etwas als gut und richtig empfand, war er sich nicht zu schade, auch unkonventionell zu helfen. Abgesehen von seiner tatkräftigen Unterstützung hat uns immer seine Wärme, Anteilnahme und Herzlichkeit sehr beeindruckt. Wir werden immer gern an ihn denken.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2013

Ein Ausblick ist ein Blick in die Zukunft. Einem Jubiläumsbericht sei die Freiheit erlaubt, davon etwas abzuweichen. Diesmal möchten wir den Blick auch auf das richten, was uns heute wichtig ist.

Gern erinnern wir uns an die Prognose unseres verstorbenen Schirmherren Norbert Burger: „Solche ehrenwerten Trüppchen wie Sie existieren in der Regel höchstens drei Jahre und sind dann nicht mehr gesehen.“ Wir sind froh, dass wir diese düstere Prophezeiung schon jetzt fünffach widerlegt haben. Dass wir auch künftig noch lange existieren, dabei nicht vertrocknen, sondern lebendig bleiben, ist einer unserer Herzenswünsche. Darüber hinaus möchten wir gern, dass alle, die mit uns arbeiten und sich engagieren, sich gut fühlen, gern bei uns sind und ihren guten Geist in unsere Projekte einbringen.

Inhaltlich werden wir unsere Aufmerksamkeit noch mehr auf Formen der Bürgerbeteiligung richten. Wir werden versuchen, gute und für uns mitgestaltbare Ansätze zu fördern. Auch wir sind gespannt, welche Herausforderungen sich insofern ergeben werden. Gern vertrauen wir uns dabei dem Dr. Faust an: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben! ... Und wo Ihr's packt, ist's interessant.“

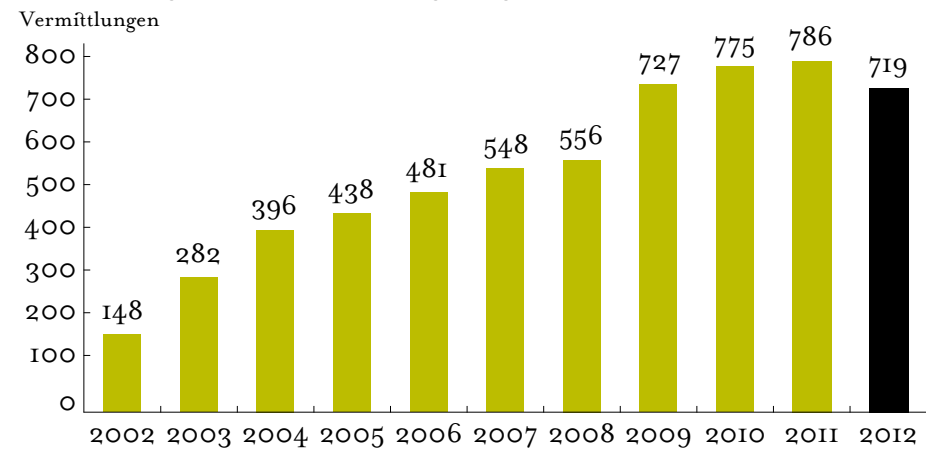
ANLAGEN

VERMITTLUNGEN

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Engagementinteressierte sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und wie viele Personen bzw. Unternehmen in ehrenamtliche Einsätze vermittelt wurden.

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	857	976	190
Kölner Freiwilligendienst	386	105	23
Internationaler Freiwilligendienst	813	142	19
Kölner KulturPaten			47
SeitenWechsel®			2
FreiwilligenTag			380
Marktplatz			48
Zeit für Neues			10
Gesamt			719

Vermittlungen Kölner Freiwilligen Agentur 2002 bis 2012



Gezählt ist hier jeweils eine engagierte Person bzw. ein Unternehmen, unabhängig davon, wie lange das Engagement dauerte. Darunter sind sowohl Teilnehmende des FreiwilligenTages, die sich in der Regel für einen Tag engagieren, wie auch Freiwilligendienstleistende, die Vollzeit über ein Jahr lang in einer gemeinnützigen Einrichtung tätig sind und dafür 2.000 Stunden aufbringen.

Wir zählen nur die Vermittlungen, die uns bekannt werden. Im Bereich der Vermittlung Ehrenamtlicher gehen wir davon aus, dass sehr viel mehr Ehrenamtliche ein Engagement finden, wir davon jedoch trotz Aufforderung nicht immer Kenntnis erhalten.

UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN

Als KulturPaten engagierten sich

Agentur Tatendrang | Alexander Feitzinger, M. A. | Architekt Thorsten Brinkmann | Arena Mietmöbel GmbH | Auto-Strunk GmbH | betahaus Köln GmbH & Co. KG | Bettina Tiefenbach | cekom GmbH | Dr. Thomas Corzelius | Claudia Bleier | Daniel Dittgens | Dr. Magdalena Helmig | Dr. Mahmoudi & Partner Rechtsanwälte | Dr. Wolfgang Hennig | Emmanuel Walderdorff | Ford-Werke GmbH | Gasmotorenfabrik Köln e. V. | Gerhard Kern | Holger Maier | Interlutions GmbH | Isabel Grahs | issho Vertriebsberatung | Arved Stiller | Jürgen Brügge | kleine republik Agentur für Öffentlichkeit | Kuzey Alexander Esener | MACON GmbH | Markus Marschallek | Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation Campus Köln | Marketing-Flow Gertrud Enders | Motoki Kollektiv | Mundo Marketing GmbH | Museum für Ostasiatische Kunst Köln | Dr. Adele Schlombs | PR Köln Heino Schütten | RA Axel Mittelstaedt | Ralf Witthaus | Rechtsanwältin Anne Ohlen | Reisswolf | rhein-reden Maicke Mackerodt | ruhmesmeile | SATZGEWINN | Thomas Arntz Thalberg | Unternehmensberatung Volker Ahlgrimm | Wilde Kerle | Wirtschaftsuni Köln

An SeitenWechsel® beteiligten sich

Deutsche Bank AG | ERGO Versicherungsgruppe AG

Unternehmen, die einen oder mehrere FreiwilligenTage durchführten

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Deutsche Post DHL | GAG Immobilien AG | Generali Deutschland Holding AG | Generali Informatik Services GmbH | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | OPPENHOFF & PARTNER Rechtsanwälte | Sara Lee Coffee & Tea Germany GmbH | Stadt Köln FABE | Toyota Deutschland GmbH | Toyota Kreditbank GmbH | TÜV Rheinland

Unternehmen, die am Marktplatz teilnahmen

A. Kalski | Andagon | AWB Köln | Bayer AG | Bayer Material Science Customer Service GmbH | Bureau Denise Graetz | Cologne Intelligence | EFI | Ford-Werke Köln GmbH | Fotograf Martin Bauer | Fotos für's Ehrenamt | Milan Cyron | Freshfields Bruckhaus Deringer LLP | Great place to work Deutschland | Greif & Contzen | Jan Noeske – systemischer Berater | Jüdische Liberale Gemeinde Köln | KPMG | Mc Donald's | Medienrecht Anne Ohlen | Mondus Sprachen & Seminare | Neues handeln GmbH | Offensio Coaching | Petra Dropmann Supervisorin Coach | REWE Group | Sara Lee Coffee & Tea Germany GmbH | Social U² UG | Stadt Köln FABE | Stattgarde Colonia Ahoj e. V. | Studitemps | Wirtschaftsuni Köln

Unternehmen, die sich mit Zeit für Neues auseinandersetzten

Amtsgericht Köln | Ford-Werke GmbH | F. W. Brügelmann Söhne GmbH | Landgericht Köln | Landschaftsverband Rheinland | Mikro Partner Service GmbH | Oberstaatsanwaltschaft Köln | Porta Möbel Logistik GmbH & Co. KG für Rheinland | Residenz am Dom | TÜV Rheinland AG | Unser Freizeitclub | Verlag M. DuMont Schauberg

EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE

Genannt sind die Einrichtungen, in denen Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

Im Bereich Ehrenamt

Abendrealschule Köln | Alexianer – Wohnverbund | Avena Event | Begegnungen 2005 e. V. | Betreuungsverein Lebenshilfe e. V., Gleuel | Bürgerstiftung Köln | Caritas Werkstätten Chorweiler | Dr. Jürgen Rembold Stiftung | EU-Rom e. V. | Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e. V. | Guter Start mit Baby Vogelsang | Himmel und Ääd e. V. | Initiative Patenmodell Ausbildungsbrücke | Jobs60plus | Johanniter-Haus Köln-Zollstock | Johanniterstift-Stift Köln-Ehrenfeld | Katholische Grundschule Erlenweg | Katholische Kirchengemeinde St. Gereon | Kinder Veedel OP Jück e.V. | Kölner Vorsorge-ZeitBank | Kolpingfamilie Rund um Immendorf | mebus körmann stiftung | Naturfreundehaus Berg e. V. | Offene Schule Köln | OGTS Vogelsanger Straße | Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e. V. | Paul Kraemer Haus 4 | Rolf's Streichelzoo Köln | Schuldnerberatung RheinBerg | Spielplatzförderverein Pillepup | Spielplatzpaten | Stadtteilbibliothek Haus Balchem | Stadtteilzentrum Buchforst | Unsere kleine Schule | Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums der Uniklinik Köln e. V. | Wahlamt Stadt Köln

Im Kölner Freiwilligendienst

Alexianer – Externe Tagesstruktur | Alexianer – Wohnverbund | Archiv und Dokuzentrum Amaro Kher | Cafe Cultura, SBK Sozial-Betriebe Köln | Casamax Theater | Evangelische Kindertagesstätte Sterntaler | Evangelische Kirchengemeinde Dellbrück | Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück | Jugendfarm Wilhelmshof | Katholische Kindertagesstätte St. Vitalis | Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln | Kinder- und Jugendzentrum Glashütte | Kindergarten „mach mit“ Sinnersdorf | Kita Apfelbaum Wesseling, Diakonie Michaelshoven | Kita Arche Noah, Diakonie Michaelshoven | Kita Markuskirche, Diakonie Michaelshoven | Kölner Freiwilligen Agentur, Beratungslokal & LeseWelten & KFD | LebensWert e. V. | Mach-mit Kindergarten Sinnersdorf | minibib im Stadtgarten, Außenstelle der Zentralbibliothek | RehaNova | Schulbibliothek der Europaschule Köln | SKM Familienzentrum Bilderstöckchen | SKM Wohnhilfe |

SKM Zentrum Bocklemünd | Verein Freunde & Förderer GGS-Freiligrathstraße

Im Internationalen Freiwilligendienst

Einsatzstellen in unseren Partnerstädten: ALUT Wohnheim für Menschen mit Autismus (Tel Aviv) | Atelier van Lieshout (Rotterdam) | Frauen- und Kinderzentrum Nilüfer (Istanbul) | Fundació Autònoma Solidària (Barcelona) | Leades House (Cork) | Lebensgemeinschaft Die Arche (Liverpool) | PLAY – Practice Learning and Action for Youth (Cluj-Napoca) | Reuth Medical Center (Tel Aviv)

Einsatzstellen in Köln: Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte | Don Bosco Club | Kinderheim Sülz | Kölner Studentenwerk | rainbowtrekkers Kindergarten

Einrichtungen, in denen vorgelesen wurde

DRK-Wohnheim Vorgebirgsstraße (Zollstock) | Dr. Lappe Kindergarten (Bocklemünd) | Gemeinschaftsgrundschule Am Feldrain (Flittard) | Gemeinschaftsgrundschule Hauptstraße (Porz) | Gemeinschaftsgrundschule Humboldtstraße (Porz) | Gemeinschaftsgrundschule Lindenbornstraße (Ehrenfeld) | Gemeinschaftsgrundschule Lohmarer Straße (Gremberg) | Gemeinschaftsgrundschule Loreleystraße (Südstadt) | Gemeinschaftsgrundschule Nibelungenstraße (Mauenheim) | Gemeinschaftsgrundschule Pfälzer Straße (Innenstadt) | Gemeinschaftsgrundschule Stenzelbergstraße (Klettenberg) | Katholische Grundschule (Sülz) | Katholische Grundschule Horststraße (Mülheim) | Katholische Grundschule Trierer Straße (Innenstadt) | Katholische Grundschule Vincenz Statz (Ehrenfeld) | Katholische Kindertagesstätte Herz-Jesu (Mülheim) | Katholische Kindertagesstätte St. Karl Borromäus (Sülz) | Kindertagesstätte „Casa Italia“ (Innenstadt) | Kindertagesstätte Escher Straße (Bilderstöckchen) | Kindertagesstätte im Quäker Nachbarschaftsheim (Innenstadt) | Kindertagesstätte St. Bonifatius Fröbel (Nippes) | KölnKita Am Braunsacker (Esch) | KölnKita Clevischer Ring (Mülheim) | KölnKita Henriette-Ackermannstraße (Ossendorf) | KölnKita Oranienstraße (Höhenberg) |

minibib (Innenstadt) | Nachbarschaftshaus Ansgarstraße (Ehrenfeld) | Schulkinderhaus Flöhe e. V. (Innenstadt) | Städtische Kindertagesstätte Gernsheimer Straße (Ostheim) | Städtische Kindertagesstätte Gothaer Platz (Höhenberg) | Städtische Kindertagesstätte Karl-Korn-Straße (Südstadt) | Städtische Kindertagesstätte Marienstraße 37 (Ehrenfeld) | Städtische Kindertagesstätte Marienstraße 108–114 (Ehrenfeld) | Städtische Kindertagesstätte Martha-Mense-Straße (Kalk) | Städtische Kindertagesstätte Rondorfer Hauptstraße (Rondorf) | Städtische Kindertagesstätte Siegstraße (Lövenich) | Städtische Kindertagesstätte Sülzgürtel (Sülz) | Städtische Museen | Stadtteilbibliothek Bocklemünd | Stadtteilbibliothek Chorweiler | Stadtteilbibliothek Ehrenfeld | Stadtteilbibliothek Haus Balchem | Stadtteilbibliothek Kalk | Stadtteilbibliothek Nippes | Stadtteilbibliothek Porz | Stadtteilbibliothek Sülz | Zentralbibliothek Köln

Bei Seitenwechsel®

Fachklinik Tauwetter | Überlebensstation Gulliver

Bei KulturPatent

artrmx e. V. | Bayenwerft Kunsthaus Rhenania e. V. | Boris Nieslony | Bürgerzentrum Alte Feuerwache | Fördergemeinschaft Friedensarbeit und Gewaltlosigkeit e. V. | Harmonie Universelle | Haus Nummer 0 | Kammeroper Köln | Kölner Seniorengemeinschaft | Kulturbotschaft Köln | Lese-Welten | Literaturhaus e. V. | Maskitas Maskentheater | Mülgrimeradio | Museum für verwandte Kunst | New Talents | novaTanz | Orangerie Theater | Ralf Witthaus | Schnurzepiepe Kindertheater | Theaterzeitung akt

Beim 10. Kölner FreiwilligenTag

ASV Bonn | Außenwohngruppe Ossendorf der Diakonie Michaelshoven | Biologische Station Bonn | Bodelschwingh-Haus der Diakonie Michaelshoven | Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte e. V. | CJG Haus Miriam | em-Schülerfirmennetzwerk (Berufsbildungsprojekt) | Ev. Kita im Familienzentrum E.N.G.E.L., Bergisch Gladbach | Gemeinschaftsgrund-

schule Konrad-Adenauer-Straße | Johanniter-Stift, Köln-Kalk | Jugend- und Gemeinschaftszentrum Gregel | Jugendtreff Porz-Gremberghoven der Rheinflanke gGmbH | Kindergarten Godeszwerge der Fröbel gGmbH, Bonn | Kindergarten Krabbe e. V. Pulheim-Brauweiler | Kinderheim Pauline von Mallinckrodt, Siegburg | Kinderprojekt „Die Arche“ | KiTa-Rondorf der Diakonie Michaelshoven | Kölner Schutzhof für Pferde e. V. | Kölner Neuland e. V. (Gemeinschaftsgarten) | Montessori Kinderhaus, Kerpen-Sindorf | Mukoviszidose e. V. | Naturgut Ophoven, Leverkusen-Opladen | Paul Kraemer Haus 1, Behindertenwohnstätte | Rom e. V. | SBK-Mülheim | Seniorenzentrum der Diakonie Michaelshoven | Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti | Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst-Schwering | St. Albertus-Magnus-Haus, Bonn | Theater der Keller | Till-Eulenspiegel-Schule, Bonn | Wohnanlage Usedomstraße der GWK gGmbH

Am Marktplatz nahmen teil

Anansi | Coach e. V | Diakonie Michaelshoven | DLRG OG Köln rrh Süd e. V. | EmK-Ev.-meth. Kirche Köln, Markuskirche | em-Schülerfirmennetzwerk | Ev-angel-isch gGmbH | FFGZ Hagazussa | Förderverein Gewaltfrei lernen e. V. | Interartes, Verein zur Förderung der Künste | Interkulturelles Zentrum Atlant e. V. | Jugendtreff Köln-Vingst | Jugendzentrum Seeberger Treff | Kita Drachennetz | Kölner Appell gegen Rassismus e. V. | Kölner Elf – 12 Bürgerzentren für Köln | Kölner Kulturpaten | Kölner Neuland e. V. | Kubus e. V., Leseclub | Mittendrin e. V. | MuM, Mensch und Mensch gGmbH | Organisationsforum Wirtschaftskongress e. V. | Paria Stiftung | Paul-Krämer-Haus 4 | Purpur Kultur e. V. | Rom e. V. | Seniorennetzwerk Dellbrück im Roten Kreuz | SBK Köln, Abteilung Werkstätten für Menschen mit Behinderung | Senioren Netzwerk Weiden | SK Stiftung Jugend und Medien | Soziales Zentrum Lino Club e. V. | TPZ | Veedelmanagement Ehrenfeld | ZAK | Zeit mit Kindern

Durch Zeit für Neues wurden Freiwillige gefunden für

Don Bosco Club | Finkens Garten | Kabarett A-Z | Kölner Freiwilligen Agentur | Kölner Pferdeschutzhof | Lebenswert e. V.

SEMINARE UND FORTBILDUNGEN

Im Berichtszeitraum hat die Kölner Freiwilligen Agentur folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten:

09.01.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
18.01.	Engagement- Brücken	„Auf der anderen Seite – Ein Besuch der Redaktion des Kölner Stadt-Anzeigers“
21.–	Engagement- Brücken	Fortbildung für Freiwillige: „Öffentlichkeitsarbeit“
26.01.	Verein	Themenabend „Interkulturelle Öffnung“ mit Gule Cinar-Sahin vom Vingster Treff
26.01.	Engagement- Brücken	Einführung in die Methode der kollegialen Beratung
26.–	IFD/KFD	Persönlichkeitsentwicklung: Meine Ziele, meine Selbstorganisation
27.01.		
30.01.	Engagement- Brücken	Kooperationsveranstaltung mit dem Integrationsrat der Stadt Köln und VHS Köln im Rautenstrauch-Joest-Museum
09.02.	LeseWelten	Fortbildung „Buchtipps vorgestellt von ALEKI (Arbeitsstelle für Leseforschung und Kinder- und Jugendmedien der Universität zu Köln)“ mit Nana Wallraff und Felix Giesa
23.–	IFD/KFD	Kommunikation: Wodurch entstehen Missverständnisse?
24.02.		
01.03.	Engagement- Brücken	Vorstellen der Ergebnisse von Engagement- Brücken bei der Fachtagung „Engagiert im Alter – Freiwilliges Engagement von und für ältere Menschen mit Migrationshintergrund“, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa und LandesEhrenamtsagentur Hessen

05.03.	Engagement- Brücken	Kollegiale Beratung im Interkulturellen Freiwilligen Management
14.03.	KulturPaten	KulturPaten-Werkstatt in der Emmanuel Walderdorff Galerie
15.03.	Engagement- Brücken	Einführung „Social Media: Die Potenziale von Facebook & Co. – So nutzen Vereine soziale Netzwerke für ihre Ziele“
22.–	IFD/KFD	Kultur und Vielfalt – Rassismus: Wodurch entstehen Vorurteile?
23.03.		
24.03.	Engagement- Brücken	So kommt Ihr Wissen an! Präsentations- techniken für Freiwillige
26.03.	Engagement- Brücken	Kollegiale Beratung im Interkulturellen Freiwilligen Management
23.04.	Engagement- Brücken	Kollegiale Beratung im Interkulturellen Freiwilligen Management
24.04.	DUO	Exkursion zur Demenzstation des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis
28.04.	DUO	Demenz-Balance-Modell: Innenwelt der Demenz verstehen und erleben!
08.05.	Engagement- Brücken	Engagement in verschiedenen Ländern – Gespräch in kleinem Kreis mit Freiwilligen mit Migrationshintergrund und Ehrenamts- koordinatoren
10.–	IFD/KFD	Interkulturelle Pädagogik
11.05.		
17.05.	KulturPaten	Workshop „Wie zeige ich's der Welt?“, New Talents, Referent: Arved Stiller
17.05.	KulturPaten	Workshop „Bild oder Arte – Pressearbeit für Künstler“, New Talents, Referent: Patric Prager

20.05.	KulturPaten	Workshop „Passt Kunst in 140 Zeichen?“, New Talents, Referent: Holger Maier
20.05.	KulturPaten	Workshop „Künstler sein – aber bitte mit Recht“, New Talents, Referent: Alexander Feitzinger
21.05.	Engagement-Brücken	Kollegiale Beratung im Interkulturellen Freiwilligen Management
22.05.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
22.05.	LeseWelten	Fortbildung „Stimm- und Sprechtraining“ mit Joachim Aich
24.05.	Engagement-Brücken	Präsentation EngagementBrücken in der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerks Bürgerengagement
29.05.	DUO	Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz
08.06.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige
12.06.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch für Vorleser/-innen
15.06.	Engagement-Brücken	InterkulTOUR in Ehrenfeld in Kooperation mit PHOENIX Köln e. V.
22.06.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige
26.06.	DUO	Geschichten für und mit Menschen mit Demenz
28.–	IFD/KFD	Thema Glück: Philosophische Herausforderung oder Geldmacherei?
29.06.	IFD/KFD	Asyl- und Flüchtlingspolitik in Deutschland
13.07.		
16.08.	IFD	Vorbereitungsseminar für internationale Freiwillige
21.08.	KulturPaten	Ideenwerkstatt I.O: KulturPaten in 2013 im betahaus Köln

23.–	IFD	Ausreiseseminar für internationale Freiwillige
27.08.		
28.08.	DUO	Gewalt in der Pflege
03.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für Gemeinnützige
04.09.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
04.09.	LeseWelten	Fortbildung „Mehrsprachiges Vorlesen“ mit Ute Scharmann
20.–	IFD	Rückkehrseminar für internationale Freiwillige
24.09.		
24.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für Gemeinnützige
18.–	IFD/KFD	Freiwilligendienst – gesellschaftliche und politische Verortung
19.10.		
20.10.	DUO	Biografiearbeit für Menschen mit Demenz
22.10.	Marktplatz	Infoveranstaltung für Unternehmen
23.10.	LeseWelten	Fortbildung zum „Kölner Märchenbuch“ – Führung mit Susanne Viegner
19.11.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser/-innen
19.11.	LeseWelten	Fortbildung „Weiterentwicklung von Stimme und Lesepersönlichkeit“ mit Vreneli Busmann
06.–	Ehrenamt	Zertifikatskurs „Erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten“, Modul I
08.12		
10.12.	KulturPaten	Workshop „Nutzung des Internets und Vertragsrecht für Künstler“, Referenten: Dr. Mahmoudi & Partner Rechtsanwälte
12.12.	KulturPaten	Workshop „Unternehmen ‚Kunst‘: Kreativ denken – wirtschaftlich handeln“, Referent: Volker Ahlgrimm

Erklärung der Abkürzungen:

IFD	Internationaler Freiwilligendienst
KFD	Kölner Freiwilligendienst
DUO	Entlastung für Familien mit Demenzkranken

MITGLIEDER

Eva-Maria Antz | Erhard Bleit | Wilfried-Wilhelm Contzen | Ulla Eberhard | Claudia Ehlert | Susanne Friedrich | Dr. Lilo Haag | Birgild Heil | Ossi Helling | Dr. Hans Henrici | Carola Hoffmann | Dr. Sabine Joó | Rolf Kiklasch | Hannelore Kirchhoff | Gabriele Klein | Silvia Kleinebeckel | Robert Lück | Jutta Manecke | Marita Martens | Barbara Maubach | Prof. Dr. Thomas Münch | SK-Stiftung CSC, Odysseum | Anne Ohlen | Dr. Anke Ortlepp | Monika Pausch-Körner | Stefan Peil | Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Martin Rüttgers | Sieglinde Ruf | Dieter Schöffmann | Frank Sippel | Rose Stotz | Beatrix Tappeser | Dr. Frank Thomas | Fügen Ugur | Karla Wieland | Martin Winkelheide | Frieder Wolf | Maria Wrede

EHRENAMTLICHE UND HAUPTAMTLICHE MITARBEITER/-INNEN**Schirmfrauen und Schirmherren**

Hedwig Neven DuMont | Oberbürgermeister Jürgen Roters, Schirmherr für die Kölner FreiwilligenTage, den Marktplatz und für die KulturPaten

Vorstand

Dr. Hans Henrici | Barbara Maubach | Anne Ohlen | Dr. Richard Quabius

Geschäftsführung

Ulla Eberhard

Büroteam

Ulla Eberhard | Eva Luz Escobar | Susanne Freisberg-Houy | Corinna Goos | Susanna Haarmann | Susanne Hauke | Christian Hilleprandt | Kerstin Kau | Gabi Klein | Susanne Klinkhamels | Gudrun Kühn | Barbara Maubach | Monika Meichsner | Stephanie Piepenstock | Kirsten Rex | Susanne Schmeier | Anke Werner | Maria Wrede
KulturPaten-Team: Jürgen Brügge | Stephanie Kruse | Julja Schneider

Newsletter

Heike Klas | Gabi Klein | Anika Lietzke | Tina Paas | Michael Paffenholz | Gunther von der Weiden

Beratungslokal

Bianca Kehrer | Nicole Kistel | Silvia Kleinebeckel | Gisela Kramer | Robert Lück | Barbara Maubach | Bernd Philip | Dr. Richard Quabius | Jürgen Schüller | Frank Sippel | Rose Stotz

LeseWelten

Marita Allekotte | Anne Anslík | Anke Bickenbach | Kerstin Borowiak | Günther Czerwinski | Silke Dunkel | Lucia Heef | Andrea Kappus | Hanne Kirchhoff | Anna Klinkhamels | Brigitte Langhagel | Jürgen Laue | Olaf Möller | Dorothee Reel | Anne Schmitt-Sausen | Manfred Schwarzenberg | Gabriele Spaltmann | Elisabeth Tutt | Edith Wagner | Ilse Weber | Ulrike Zorn

Internationaler Freiwilligendienst

Barbara Agelidis | Daniel Baumann | Freya Dietrich | Jeannette Fuß | Martin Herzhoff | Dr. Sabine Joó | Krista Meurer | Ulla Mialkas | Evamaria Willach

Kölner Freiwilligendienst

Thomas Kraus

KulturPaten

Mitglieder des Vereins Kölner KulturPaten: Ulla Eberhard | Industrie- und Handelskammer zu Köln (Dr. Ulrich S. Soénius) | Antje Kampert | Kölner Freiwilligen Agentur (Dr. Hans Henrici) | Julja Schneider | Stadt Köln Kulturdezernat (Gerd Conrads) | Frieder Wolf
Geld- und Zeitspenden für KulturPaten: Jürgen Brügge | Béatrice Brunner | Alina Edelstein | Dr. Wolfgang Hennig | Macromedia Hochschule für

Medien und Kommunikation am Campus Köln | Motoki Kollektiv | Julja Schneider | Ralf Wüthaus

FreiwilligenTag

Ursula Grosse-Grollmann | Carola Hoffmann | Anne Litzbarski | Ellen Ohlen | Redaktionsbüro Wipperfürth

Marktplatz

Veranstalterkreis: AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH | Der Paritätische, Kreisgruppe Köln | Generali Deutschland Holding AG, Zukunftsfonds | Greif & Contzen Immobilien GmbH | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Kölner Freiwilligen Agentur e. V. | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Oase – Benedikt Labre e. V. | RWE Power AG | Stadtsportbund Köln e. V. | Stadt Köln, Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements | Wirtschaftsunioren Köln e. V. | ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

Unterstützer: GALERIA Kaufhof GmbH | Volkshochschule Köln

Zeit für Neues

Anna Regine Bongartz | Freya Dietrich | Frau Dörrmann | Uschi Irion Hauff | Hans Ricardo Kolbe | Robert Lück | Krista Meurer | Bernadette Rademacher | Renate Schröder | Rose Stotz | Barbara Wedemann

EngagementBrücken

Sebastian Arackal | Hannah Heinzke | Helena Hošek | Thomas Kraus | Jörn Thesen

GELDSPENDEN

Eva Albert-Daniel | Erika Albrecht | Martina Albrecht | Peter Albrecht | Ulrike Andries | Annemarie und Helmut Börner-Stiftung | Birgit Aus Den Erlen | Moritz Batz | Bausch, Linden & Partner | Bento Box GmbH | Monika Beusch | Anja Brandt | Manfred Brüggemann | Buchhandlung Klaus Bittner GmbH | Robert Budde | Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat | Dirk Burghardt | Michaela Camps | Susann Colditz | Cologne Intelligence GmbH | Michael Cremer | Dr. Hans Custodis | Günther Czerwinski | Barbara Dambowy | Stefanie van Dawen | Heinz-Georg Densch | Die Rosenzwerge | Irene und Martin Domhan | Dr. Dirk Baier-Stiftung | Dr. Anne Rodemann-Heck | Ulla Eberhard | David Eichler | Hildegard Eichler | Marcus Eichler | Matthias Eichler | Semira El Masri-Sammler | Rita Eschbach | Winfried Even | Stefanie Fringuelli | Karina Fuchs | Christa Funck | Stefan Funck | Veronika Funck | Jeanette Fuß | Helga Geiseler | Generali Deutschland Holding AG | GLS Treuhand e. V. | Joachim Goffart | Dr. Hans-Joachim Golling | Greif & Contzen Immobilien GmbH | Barbara Greven | Jürgen Gruber | Susanne Hackauf | Franz-Hubert Hagen | Petra Hagen | Heinz Josef und Johanna Hagenhoff | Rolf Halberstadt | Andrea Harrenkamp | Richard Harrenkamp | Annemie Hartmann | Gordian Hasselblatt | Hermann Hauke | Ulli und Günter Heidrich | Heinrich Fenster und Türen GmbH | Ute Heinrich | Sabine Heinz und Viviane Clemens | Alexander Helmig | Detlef Helmig | Vera Hofer | Ulrike Hohmann | Dr. Ursula Huber | Mara und Erwin Hummelsheim | dm Drogeriemarkt – Ideen Initiative Zukunft | Anneliese Inden | Jennifer Janta | Peter und Petra Jöllenbeck | Christopher Jordan | Petra Jung | Elena Justo-Sanchez | Bernd Kamzol | Andrea Kappus | Reinhard Kasper | Günther Keck | Erika Kellermann | Nora Kellermann | Catinka Keul | Monika Kischporski | Elisabeth Klein | Gabi Klein | Hildegard Kleser | Anna Klinkhamels | Doris und Manfred Klinkhamels | Susanne Klinkhamels | Philip Köhler | Dr. Hans-Clemens Köhne | Maurice Kok | Konstantin Korda | Hanni Köster | Michael Kreuzberg | Rosemarie Krohn-Huppertz | Küpper-Stiftung

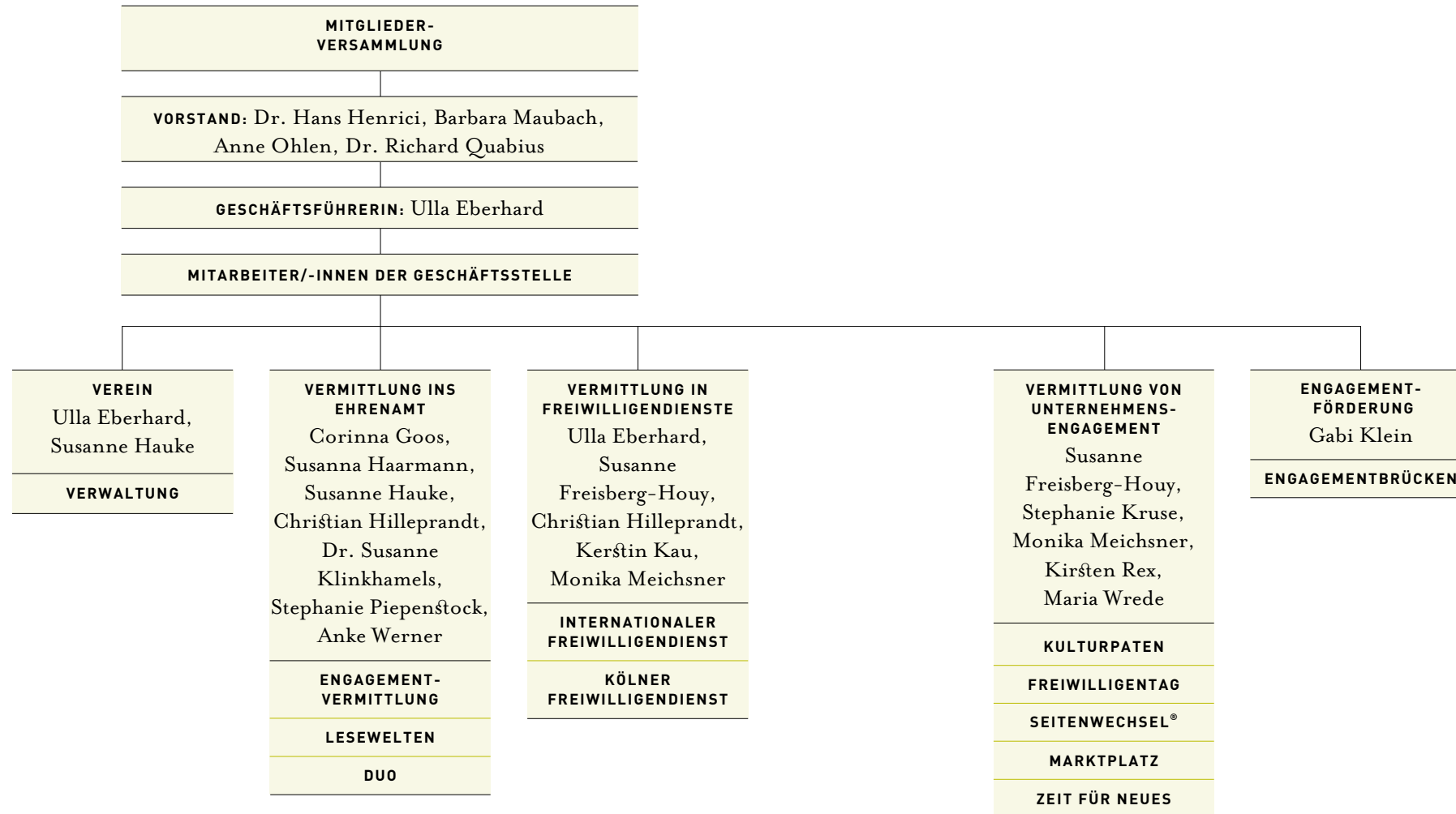
| Brigitte Langhagel | Nelly Leithaus-Manschot | Pia Liebeler | Stefan und Anita Lietzke | Hartmut und Maria Lindemeyer | Sabine Lindemeyer | Lingoplay Lernspiele | Rolf Linke | Torsten Lörcher | Löstige Tasmanier | Guido Mahler | Kristina Maludy-Meeßen | Nina Mamsch | Nadine Marter | Pia und Boris Martin | Barbara Maubach | Günter Meeßen | Francoise und Karl Merz | Klaus Meschede | Diane Michel | Olaf Möller | Eric Munders | Mathias Müller | Holger Mülling | Hedwig Neven DuMont | Robert Niederprüm | Angelika Niederstein | Herbert Niederstein | Rainer Niessen | Notare Dr. Georg Wochner, Dr. Jens Fleischhauer | Objectflor Art und Design Belags GmbH | Alfred Ochs | Uta Odenthal | Anne Ohlen | Ute Ortlepp | Hans Oster | Ernst und Gisela Pauly | Stefan Peil | Willi Pelzer | Wolfgang Pelzer | Bernd Philipp | Alexander Picolin | Manfred Pohen | Dr. Richard Quabius | Sarah Quer | Hanne Radmacher | Annette Remiorz | Michael Reuter | Heinz Rheinfeld | Jasmin Rincon Hentschell | Dr. Anne Rodemann-Heck | Klaus Roggendorf | Renate Rong | Dagmar Roth | RWE Stiftung | Sinah Sammler | Dirk Schäfer | Marianne Schäfer | Friedberg Scheiffarth | Anett und Rolf Schiefer | Christoph Schlieper | Isabella Schlieper | Silke und Peter Schlieper | Monika Schmidl | Edith Schmidt | Dieter Schöffmann | Irmgard Schwartz | side by site GmbH | sk-stiftung | Catherine Soulas | Reinhard Stadler | Elisabeth und Franz-Josef Stapper | Anja Stiel | Stiftung Apfelbaum | Stiftung RTL | Firma Strandhaus | York Strothmann | Doris Tellmann | Jutta Tiedge | tr-communications | Eva-Maria Trujillo | Übersetzungsbüro Satzgewinn | Anne Urbanczyk | Ladya Van Eeden | Susanne Vierbuchen | Helmut und Monika Vogt | Sylvia Vollmar | Alexander Von Bossel | Stefan Waitz | Ilse Weber | Gerd Weiß | Thomas Weiß | Jean-Pierre Welter | Michael Wiesenthal | Anja Wirtz | Jutta Witting | Frieder Wolf | Maria Zienov | Ulrike Zorn

Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.

SACH- UND ZEITSPENDEN

Akhter-Khan, Birgit und Shahzad | ALEKI Arbeitsstelle für Leseforschung und Kinder- und Jugendmedien der Universität zu Köln | Yasemin Balaban | Martin Bauer | Gerhard Beil | Bezirksrathaus Ehrenfeld | Fatih Çevikkollu | Petra Jöllenbeck | Andrea Kappus | Gabriele Klein | Gabi Linde | muehlhausmoers corporate communications gmbh | Eric Munders | Ochs Zelte & Planen GmbH | Redaktionsbüro Wipperfurth GmbH | Karine Rübner | Ute Scharmann | Springer f3 corporate communication GmbH | Pencho Stefanov | Stiftung Apfelbaum | Türkisches Generalkonsulat | Elisabeth Tutt | Übersetzungsbüro SATZGEWINN | VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH | Claudine Weingarten | Zimmermann GmbH

ORGANIGRAMM



HAUSHALTSABSCHLUSS 2012

Einnahmen	KFA GESAMT	%	VEREIN	EHREN- AMT	LESE- WELTEN	DUO	INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	SEITEN- WECHSEL*	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	ZEIT FÜR NEUES	ENGAGEMENT- BRÜCKEN
Mitgliedsbeiträge	2.280	1	2.280	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Förderbeiträge	9.825	2	7.081	0	2.745	0	0	0	0	0	0	0	0
Spenden	33.584	8	6.400	1.500	12.269	0	10.015	1.200	0	200	2.000	0	0
Leistungsentgelte	32.377	7	0	0	327	0	0	0	0	29.300	2.750	0	0
Teilnahmegebühr	3.685	1	3.658	0	27	0	0	0	0	0	0	0	0
Bußgelder	24.050	5	24.050	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostenbeteiligungen	83.233	19	0	300	0	0	12.728	70.205	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verkauf	57	0	57	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschuss Stadt Köln	105.005	24	0	25.678	0	25.308	6.100	32.919	0	0	0	0	15.000
Zuschuss Bundesmittel	43.130	10	0	0	0	0	27.484	15.646	0	0	0	0	0
Zuschuss Europäische Union	34.452	8	0	0	0	0	34.452	0	0	0	0	0	0
Stiftungen	59.409	14	3.500	5.500	12.700	0	5.209	0	0	0	0	32.500	0
Zinsen & sonst. Erträge	3.674	1	3.290	0	0	0	384	0	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen	434.760	0	50.316	32.978	28.068	25.308	96.371	119.969	0	29.500	4.750	32.500	15.000
Auflösung Rücklagen	2.750	1	13.275	981	884	1.866	0	0	1.913	7.390	6.058	0	0
Gesamtsumme Einnahmen	437.510	100	63.591	33.960	28.952	27.173	96.371	119.969	1.913	36.890	10.808	32.500	15.000
Ausgaben	KFA GESAMT	%	VEREIN	EHREN- AMT	LESE- WELTEN	DUO	INTERN. DIENST	KÖLNER DIENST	SEITEN- WECHSEL*	FREIWILLI- GENTAG	MARKT- PLATZ	ZEIT FÜR NEUES	ENGAGEMENT- BRÜCKEN
Personalkosten	260.709	60	35.130	26.513	21.024	20.822	39.393	49.465	1.785	23.581	5.671	23.630	13.696
Raumkosten	27.926	6	4.802	2.590	2.032	2.509	4.366	4.988	0	3.114	658	2.313	556
Programmkosten	91.026	21	4.705	1.125	1.862	584	36.508	39.834	0	3.615	1.858	581	354
Sachkosten	57.848	13	18.954	3.732	3.215	3.258	7.625	7.572	128	6.581	2.622	3.766	394
Summe Ausgaben	437.510	0	63.591	33.960	28.133	27.173	87.892	101.859	1.913	36.890	10.808	30.291	15.000
Bildung neuer Rücklagen	0	0	0	0	818	0	8.479	18.111	0	0	0	2.209	0
Gesamtsumme Ausgaben	437.510	100	63.591	33.960	28.952	27.173	96.371	119.969	1.913	36.890	10.808	32.500	15.000

SIE ERREICHEN UNS

in unserem Büro in der Clemensstr. 7

Öffnungszeiten:

montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr

in unserem Beratungslokal in der Clemensstr. 9

Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 13 Uhr

mittwochs von 13 bis 16 Uhr

donnerstags von 16 bis 19 Uhr

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstraße 7

50676 Köln

Tel 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

Info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

UNTERSTÜTZEN SIE DAS BÜRGERENGAGEMENT IN KÖLN

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel 0221/888 278-20.
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Richard Quabius, Tel 0221/391902.
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

IMPRESSUM**Redaktion**

Ulla Eberhard

Susanne Freisberg-Houy

Corinna Goos

Susanna Haarmann

Susanne Hauke

Dr. Hans Henrici

Gabi Klein

Dr. Susanne Klinkhamels

Dr. Richard Quabius

Kirsten Rex

Anke Werner

V.i.S.d.P.

Gabi Klein

Herausgeberin

Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Clemensstraße 7, 50676 Köln

Tel 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de



Konzeption & Gestaltung

muehlhausmoers corporate communications gmbh, Köln/Berlin

Art Director

Annika Nelles, Stephanie Rudolph

Projektleitung & Redaktion

Karsten Fiehe

Redaktionelle Mitarbeit

Daniel Haase, Vera Körber

Druck

Zimmermann GmbH, Köln

Zeichne etwas, das Dir Angst macht
Zeichne einen immer wiederkehrenden Traum
Zeichne ein Tattoo, das Du gerne gehabt hättest
Male ein Selbstporträt von Dir
Mache eine Collage von Prominenten, die Du sexy findest
Zeichne Deinen Berufswunsch als Kind und sage,
was Du tatsächlich geworden bist
Mache ein Plakat für eine Demonstration
(und lasse Dich damit fotografieren)
Mache ein Bild von Deinem Lieblingsort
Fotografiere einen an Dich gerichteten Liebesbrief
Fotografiere eine Narbe von Dir und erzähle
die Geschichte dazu
Fotografiere den Inhalt Deines Kühlschranks
Fotografiere etwas, wovon Du Dich nicht trennen kannst
Fotografiere den Inhalt Deiner Handtasche
Mache ein Bild vom Rhein
Fotografiere Deinen Friseur
Fotografiere ein Buch, das Du gekauft, aber nie gelesen hast
Fotografiere ein Geschenk, das Du niemals haben wolltest
Zeichne Deine Lebenslinien nach und mache ein Bild davon
Nenne eine Lebensweisheit, die Du tatsächlich für wahr,
und eine, die Du für Quatsch hältst

ZEICHNE EIN TATTOO, DAS DU GERNE GEHABT HÄTTEST
SUSANNE, 53 JAHRE

Entschuldige Dich bei jemandem, dem Du Unrecht getan hast
Wo warst Du letzten Sommer?
Schreibe Deinen Lieblingswitz auf
Wenn Du ein Instrument wärst, welches wäre es und warum?
Wenn Du einen Tag lang unsichtbar wärst, was würdest Du tun?
Was hast Du von Deinen Eltern gelernt und was von
Deinen Kindern?
Erinnere Dich an das wichtigste Telefonat/Gespräch Deines Lebens
Verfasse Dein Leben in Stichpunkten
Liste fünf Ereignisse aus dem Jahr 1973 auf
Was willst Du noch erleben?
Was willst Du noch erreichen, weißt aber, Du wirst es nicht mehr
schaffen?
Koche ein Gericht aus Deiner Kindheit, fotografiere es und
gib ihm einen Namen
Sprich einen jungen Menschen an, der Dir gefällt, und
fotografiere ihn
Schreibe uns etwas in Sütterlin
Suche eine staubige Ecke in Deiner Wohnung, male ein Herz
hinein und fotografiere es

Dieser Ring gehört zu mir.
Es ist ein abgesägter,
ehemaliger Schrankschlüssel
aus Eisen mit Goldfaden-
verzierung. Das Eisen
trägt sich ab, das Gold nicht.
So ist das im Alter: Wir
verändern uns, und man
sieht die Spuren.



FOTOGRAFIERE ETWAS, WOVON DU DICH NICHT TRENNEN KANNST
BARBARA, 70 JAHRE



**KOCHE EIN GERICHT AUS DEINER KINDHEIT, FOTOGRAFIERE ES
UND GIB IHM EINEN NAMEN**
URSULA, 64 JAHRE

MACHE EIN BILD VON DEINEM LIEBLINGSORT
JÖRN, 63 JAHRE



NICHT ÜBER, SONDERN MIT ÄLTEREN SPRECHEN

In diesem Jahresbericht geht es um das Thema „Alter“. Es betrifft die KFA auf verschiedenen Ebenen: So vermitteln wir viele ältere Freiwillige und viele unserer Projekte kommen Älteren zugute. Schließlich werden auch wir selbst älter: 2012 hat die KFA ihr 15-jähriges Jubiläum gefeiert!

Es geht aber auch um das Verhältnis der Generationen untereinander. Ganz ohne Konflikte ist dieses Verhältnis nicht. Ein Problem ist, dass Jüngeren wie Älteren die Lebensrealität der jeweils anderen Generation oft völlig fremd ist: Jüngere können sich nicht vorstellen, wie es ist, alt zu sein, Ältere haben vergessen, wie es war, jung zu sein.

Wir sind sicher: Nur durch die Konfrontation mit realen Personen und ihren Geschichten lässt sich ein verzerrtes Bild vom Alter korrigieren. Vorgefertigte Bilder und Urteile verlieren so an Gewicht. „Die Alten“ verschwinden und machen konkreten Menschen Platz.

Aus diesem Grund wollten wir in diesem Jahresbericht nicht über, sondern mit Älteren sprechen. Wie haben wir diesen Dialog nun gestaltet? Ganz einfach: indem Jüngere Aufgaben gestellt und Ältere sie künstlerisch bearbeitet haben.

Wichtig war dabei vor allem der Prozess: sich auf die Aufgaben einlassen, etwas Eigenes produzieren, es Anderen zeigen. Und darüber miteinander ins Gespräch kommen. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, in diesen Dialog der Generationen einzutreten – wir hoffen, Ihnen geht es beim Betrachten unseres Jahresberichts genauso.